

NEUE PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
AKTIENGESELLSCHAFT STEGLITZ-BERLIN

ROTATIONS-**PHOTOGRAPHIEN**
für Kunst und Reklame

KUNSTVERLAG

Fabrikation von Bromsilberpapieren

„BROMARYT“ „N. P. G.“ „IMPERIAL“

LENTA- und EMERA-PAPIER
NEGATIV-PAPIER □ RÖNTGEN-PAPIER
PIGMENT-PAPIER
PIGMENT-FOLIEN

für Ein- und Dreifarben-Photographie

ROLL-FILMS □ HEMERA-PACKUNGEN

Zu beziehen in allen einschlägigen Handlungen, wo auch
ausführliche Verzeichnisse erhältlich

Jeder Kamerabesitzer

lese das soeben erschienene, interessante Buch:

MEERWARTH,

Photograph. Naturstudien.

Eine Anleitung für Amateure und Naturfreunde.
145 Seiten Text mit 85 Abbildungen nach Naturaufnahmen.
Brosch. Mk. 4. 20, eleg. gebunden Mk. 4. 80.

Neben fotogr. Ausrüstung und Technik, praktischer Anleitung zu der Photographie von Haustieren, Vögeln, Insekten, Fischen, Blumen, Blättern usw., wobei der Verfasser aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen viel ganz Neues und Ungedrucktes mitteilt, behandelt er namentlich in ausführlicher Weise die so **überaus schwierige „Wildphotographie“**. Dieses Kapitel ist mit seltenen eigenen Aufnahmen des Verfassers, der selbst tüchtiger Jäger und gewandter Photograph ist, sehr reichhaltig illustriert und macht das Buch den vielen Amateurphotographen, Jagdliebhabern und Naturfreunden besonders interessant.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom
Verlag von J. F. SCHREIBER, Esslingen b. Stuttgart

Naturgetreue

Landschafts - Aufnahmen

erfordern und bedingen

Jahr's Trockenplatten

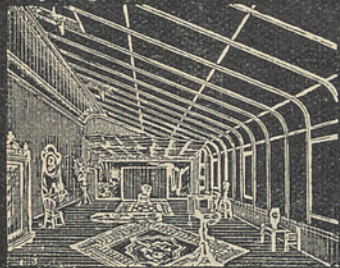
(Rot-Etikett)

allerhöchstempfindlich, orthochromatisch,
lichthoffrei, ortho-lichthoffrei.

Bezug durch die Photohandlungen.

Richard Jahr, Trockenplatten-
fabrik, 
DRESDEN A 18

Spezialfabrik für Atelier-Bauten,



D. R. G. M.

mit einfacher und doppelter Verglasung
samt Eisenkonstruktion.

G. Zimmermann, Stuttgart.

Absolute Dichtung gegen Regen und Schnee.
Herabtropfen von Schweißwasser gänzlich
vermieden. Schnelle Montage. Umänderung be-
stehender Ateliers mit geringen Kosten.

Prospekte, Zeichnungen, Vor-
anschläge gratis. — la. Zeugnisse.

*Allen Amateurphotographen
wird die Zeitschrift für Amateurphotographie*

„Gut Licht!“

bestens empfohlen. Abonnementspreis ganz-
jährig K. 5.-. Probenummern versendet gratis
die Redaktion: Wien XVIII 2.

Rodenstock-Anastigmaten und Kameras

sind die besten und preiswürdigsten der Gegenwart.

Doppel-Anastigmaten **Heligonal F : 5,2.**

Hinterlinse allein ein lichtstarker Anastigmat.

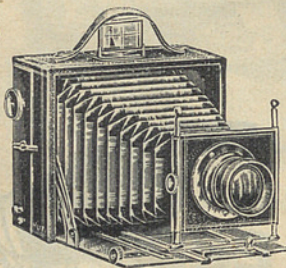
Universal-Anastigmaten **Imagonal F : 6.**

Universal-Anastigmatsatz **Imagonal F : 6, 8**

mit 8 verschiedenen Brennweiten.

Photogr. **Teleobjektive** von höchster Leistungsfähigkeit.

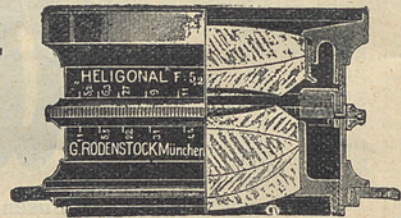
Verlangen Sie ausführliche Prospekte und Preislisten gratis und franko. Bezug durch die photographischen
Handlungen oder direkt durch



Optische
Anstalt

G. Rodenstock, München,

Isartal-
strasse 41.



Photographische Bezugsquellen

Basel W. Dierks Photogr. Apparate u. alle Artikel	Biel - Bienne MINDER-SESSLER Erstklassige photogr. Apparate und Zubehör.	Horgen H. Wild, Arbeiten für Amateure Bromsilber-Postkarten, Vergr.	St. Gallen W. Walz, Optiker Photogr. Artikel. Reparaturen	Zürich Gg. Meyer & Kienast Photogr. Apparate u. Zubehör
Basel E. Suter Apparate	Biel Roth & Co. Photographische Bedarfsartikel	Luzern W. Ecker, Optiker Apparate und Zubehör	Zürich I, Schiffpl. 24 A. Bröck, Optiker u. Mechaniker Phot. Apparate u. opt. Instrumente	Zürich Photoglob Co. Ansichten und Postkarten
Basel B. Wolf Spezialgeschäft photogr. Artikel	Biel R. Spörri Photographische Artikel	Luzern H. Friedinger, Optiker Photogr. Apparate u. Zubehör.	Zürich Haug-Greutert & Co. Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich Dr. J. H. SMITH & Cie., Trockenpl. Lichtempfindl. photogr. Papiere " " " " Postkarten
Bern, Spitalgasse 34 F. Büchi & Sohn, Optiker Spezialität in prima Handkameras.	Frauenfeld J. Gutersohn Photogr. Apparate u. Zubehör.	Leipzig (Sachsen) CHR. HARBERS Spezialgeschäft f. Photographie Spezialität: Zeitlichtpulver	Zürich Krauss & Pfann Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich I, Limmatquai 82 Otto Uhlig Photogr. Apparate u. Zubehör
Bern Ad. Gafner Photographische Artikel	Genève Fred. Boissonnas & Co. Fournitures pour la Photographie	Neuhausen (Rheinfall) A. Wiederkehr	Zürich A. MAURER-WIDMER Passepartouts, Rahmenfabrik und Photographieständer	Zürich IV G. Zulauf & Co. Photographische Apparate
		St. Gallen Schobinger & Sandherr Photographische Artikel		

Moderne Einrahmungen, Passepartouts jeder Art.
Ölgemälde * Grösstes Spiegel- und Bilder-Lager * Gravüren
Sihlfhofstrasse 16 **A. MAURER-WIDMER** Zürich I

Neuheit! „Vindobona“ Neuheit!
Trockenplatten
(25⁰ Warnécke)
höchst empfindlich, beste Modulation, höchste Reinheit!
Prima Sorte!
Neuheit! „Vindobona“ Neuheit!
Bromsilberpapier und Karten, erstklassige Fabrikate.



**Rembrandt-
papier**

ist das einzige
Spezialpapier
(patentiert), welches
von dünnen, flauen,
bis fast gänzlich
unbrauchbaren
Negativen gute Ab-
drücke gibt.

Rembrandtpostkarten für flau Negative.
„Vindobona“ Celloidinpapier, anerkannt prima Marke.
„Vindobona“ Mattpapier für schwarze Platinötöne.
„Vindobona“ Celloidinpostkarten, glänzend und matt.
Entwicklungspulver nach Baron Huebl.
Fabrik: Ferdinand Hrdličzka
WIEN VII/3, Zieglergasse 96.

La Photographie Française.

16 Année 40,000 lecteurs.
Publication mensuelle illustrée
en noir et en couleurs.
Revue des sciences et des arts
photographiques et de toutes les
applications photomécaniques.
Le plus complet et le plus lu
de tous les journaux de photo-
graphie en France.

Directeurs: **L. Gastine.**
F. Monpillard.
Principaux collaborateurs:
Colonel **Laussedat**, **E. Walton**,
Lumière, **Seyewetz**, **Boulade**, **L.**
P. Clerc, **Louis Bordat**, **de Biérne**,
J. Bruhnes, **P. Prieur**, **P. Rouché**,
etc. etc.

Abonnements:
Paris . . . frs. 12. —
Un an Départements „ 14. —
Union postale „ 16.50
Adresser mandat-poste à l'ad-
ministrateur: 13, rue Delarivière
Lefoullon Puteaux - sur - Seine
(France).

Das Alte Zürich im Bilde

30 Lichtdrucktafeln
18x28 cm.
enthaltend profane und kirch-
liche Gebäude und deren Be-
standteile (Skulpturen, Türen,
Fenster, Erker, Plafonds,
monumentale Möbel, Gitter,
Brunnen, Schnitzereien etc.)
mit erläuternden Textangaben.
In eleganter Mappe.
Preis: 12 Franken.
Polygraphischen Institut
A.-G.
ZÜRICH

Neu! Photographen Neu!
und Amateur-Photographen.

Soeben erschienen

Die allerhöchst empfindliche

Trockenplatte
Σ (Sigma)

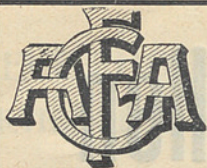
aus der **Lumière'schen** Aktiengesellschaft.

Einzig mit dieser **Empfindlichkeit**,
feinem **Korn** und nicht leicht schleiernd.

Papiere „Radios“ zum Arbeiten
im diffusen Licht.

Zu beziehen für Wiederverkäufer
in der Veriand-Niederlage

A. Lumière & ses fils
à Lyon-Monplaisir.



ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION

Photographische Abteilung — BERLIN SO . 36



Rodinal

ist eine hochkonzentrierte Entwicklerlösung, welche zum Gebrauch, je nach der Belichtung und der Plattensorte, mit 15 bis 40 Teilen Leitungs- oder Brunnenwasser verdünnt wird.

Überaus handlich im Gebrauch.

Für alle Platten- und Filmsorten, sowie für Diapositive und Bromsilber-Papiere bestens geeignet.

Schnell, schleierfrei und kräftig arbeitend, mit vorzüglicher Durchzeichnung in allen Abstufungen. Besonders zur Hervorrufung von Momentaufnahmen zu empfehlen.

Man erhält nach Belieben kontrastreiche oder weiche Bilder.

Temperaturunterschiede

sind ohne bemerkenswerten Einfluss.

Die Haltbarkeit ist ausgezeichnet.

Originalflaschen

à	1/20	1/10	1/4	1/2 Ltr.
Fr.	1. 25	2.—	4.—	6. 50

Jede Originalpackung enthält eine genaue Gebrauchsanweisung.

Ausführliche Mitteilungen über alle

„Agfa“- Artikel

findet man im neuen 16 seitigen

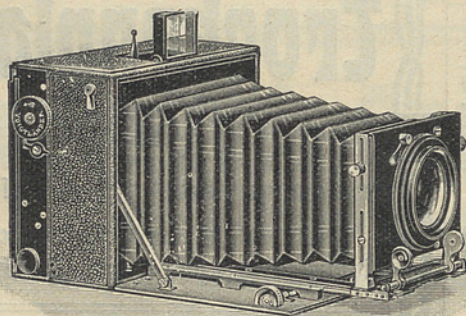
„Agfa“-

Prospekt

Gratis

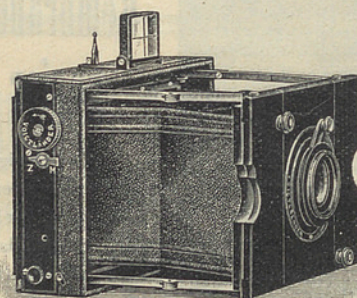
durch die Photo-Händler.

Voigtländer Metall-Kameras



Aus eigener Werkstatt.

Feinste Präzisions-Mechanik.



mit Voigtländer-Optik.

Kollinear II 1:5,4
„ III 1:6,8

Porträt-Anastigmat 1:4,5
Helier

Dynar 1:6
Triple-Anastigmat 1:6,8

Verlangen Sie ausführlichen Katalog Nr. 103 umsonst.

Voigtländer & Sohn, A.=G., Braunschweig
optische Anstalt, gegründet 1756

MODERNE KUNSTPHOTOGRAPHIE.

Von *Fritz Hansen*, Berlin.

(Nachdruck verboten.)

Es ist heutzutage nicht nötig, Dithyramben anzustimmen über die Nützlichkeit und Notwendigkeit der Photographie. War die Lichtbildkunst ursprünglich nur geschaffen, um den Menschen schneller und billiger als durch die Hand des Malers Bilder von Personen und Dingen zu liefern, so sind heute die Erzeugnisse der Photographie für die Kulturmenschheit geradezu zu einem Bedürfnis geworden.

Wie die vornehme Aristokratie früherer Zeiten, dem Vorbilde der alten Römer folgend, die Wohnräume zwar nicht mit Statuen, wohl aber mit Gemälden der Ahnen schmückte, so hat auch unsere demokratische Zeit diese

Sitte aufgenommen. Aber an die Stelle der Malerei trat nach und nach die Photographie. Im Salon des Fürsten wie in der Stube des Fabrikarbeiters, in der Jahrmarktsbude wie in der Kunstausstellung, überall finden wir die Erzeugnisse der Lichtbildkunst. Aus unvollkommenen Anfängen hat sich durch die rastlosen Arbeiten zahlreicher Forscher im Laufe eines halben Jahrhunderts ein Verfahren herausgebildet, dessen Anwendbarkeit die weitesten Grenzen gesteckt sind. Nach Überwindung der mannigfachen technischen Schwierigkeiten machte sich dann das Bestreben bemerkbar, einen Schritt weiter zu gehen und auch dem geistigen Inhalt des Produktes der Kamera, Aufmerksamkeit zuzuwenden, die früher handwerksmässige Tätigkeit des

Photographen zu einer Kunst zu erheben. Jene Bewegung, die sich im Kunstgewerbe geltend machte, ihm neue Ideen, Stile und Formen gab, hat auch die moderne Photographie nicht unwesentlich gefördert.

Der Geschmack des Publikums wurde gebildet, man stellte künstlerische Anforderungen an die Photographie, und es wurden Stimmen laut, die darauf hinwiesen, dass die Photographie berufen sei, auf künstlerischem Gebiete die Führerrolle zu übernehmen, eine Aufgabe, der sie auch durchaus gerecht werden kann. Diese Anschauung gewinnt allmähig Anerkennung und die Zahl der Photographen mehrt sich, welche die alte Schablone verwerfen und mit Erfolg bemüht sind, ihren Arbeiten einen höheren Wert zu verleihen.

Wenn man sich darüber klar werden will, was die neue Richtung in der Photographie bezweckt,



Phot.: *Hausmann*, Zürich.

Zürich bei Nacht.



Phot.: Max Eichler, Münsingen.

Tannenwald.

so ist es notwendig, sich die schablonenhafte Manier zu vergegenwärtigen, die noch vor wenigen Jahren in der Photographie allgemein üblich war und auch heute noch nicht beseitigt ist.

Die Porträtbilder, die ohne jedes künstlerische Verständnis nach den feststehenden Regeln hergestellt wurden, zeigen jene manirierte und geistlose Atelierbeleuchtung, welche von dem Sinn aller Beleuchtung nichts wusste, sondern alle Köpfe nach einem Schema verunähnlichte. Die dargestellten Personen präsentieren sich auf den Bildern in steifer Pose in einer meistens ganz unpassenden Umgebung von Säulen, Balustraden, wackligen Tischen etc., dabei das krampfhaft Lächeln des «Bitte recht freundlich» im Gesicht. Das Ganze geizt und gekünstelt, die wenigen Spuren charakteristischer Wiedergabe werden durch die falsch angewendete und übertriebene Retouche vollends ausgetilgt.

Die bisher gültigen Grundsätze schablonenhafter Darstellung sind aber glücklicherweise ins Wanken geraten; die geschmeichelten, unwahren Bilder sind — zum Teil wenigstens — durch photographische Porträts von packender Wirklichkeit verdrängt worden.

An Stelle der Überladenheit ist Einfachheit der Komposition getreten, man liess alles Ungehörige an Beiwerk weg und die körperliche Darstellung für sich allein wirken.

In der modernen Kunstphotographie kommt es vor allem auf eine charakteristische Wiedergabe der Persönlichkeit an.

Das Porträtieren kann nur dann eine Kunst sein, wenn der Gedanke individualisiert ist; jedes Porträt muss psychologisch wirken oder es ist unkünstlerisch.

Der Kunstphotograph nähert sich deshalb dem Porträtmaler in der Art, wie er die Menschen setzt, ihren Kopf beleuchtet, auf den Charakter der zu Porträtierenden eingeht. Er beobachtet die Menschen, lässt den Apparat arbeiten in dem Augenblick, wo ein Charakterzug, der ihm signifikant scheint, sich ausprägt.

Der Photograph muss es verstehen, mit feinem Verständnis in den Menschenphysiognomien zu lesen, das Charakteristische herauszufinden und über die Pose sich klar zu werden, in der dies Charakteristische sich am echtesten äussert.

Bei solcher künstlerischen Tätigkeit, die im Herausarbeiten, nicht im Vertuschen des Charakters liegt, verträgt auch das Banalste noch die Übersetzung in die Kunst. Der modern realistische Lichtbildner beschränkt sich deshalb keineswegs nur auf die Herstellung von Bildern im photographischen Atelier, sondern er macht auch Aufnahmen der zu Porträtierenden in deren eigenen Wohnräumen. Die dadurch entstehenden Bilder mit ihren zahlreichen Intimitäten, ihren je

nach der Lokalität so äusserst verschiedenen Beleuchtungen und ohne unwahre Retouche können als das Bedeutendste gelten, was man auf dem Gebiete des photographierten Bildnisses herstellen kann.

Dazu kommt, dass auch die mannigfachen neuen Techniken, deren sich die Kunstphotographie bedient, diese veranlassen, sich unter malerische Gesetze zu stellen. Verfahren, wie z. B. der Gummidruck, zwingen den sie Ausübenden geradezu, die Natur so nachzubilden, als sie es durch die Hand des Malers geschehen würde!

Für diese wertvollen Bilder fällt auch der Dutzendbegriff fort, jedes einzelne bildet ein Wertstück, das — zumeist in einen dunklen breiten Rahmen gesetzt — als Wandschmuck verwendet wird. Die moderne, künstlerische Photographie, welche die Wand des Bürgerhauses schmückt und von hier aus ihren belebenden Einfluss geltend macht, hat aufgehört, eine Mode, ein gesellschaftliches Bedürfnis zu sein, sie ist zum individuellen Bedürfnis geworden, das Erkennungszeichen einer künstlerischen Richtung, die nach Wahrheit und Schönheit strebt.

VOM NEUEN DEUTSCHEN SCHUTZGESETZENTWURF.

(Fortsetzung.)

[Nachdruck verboten].

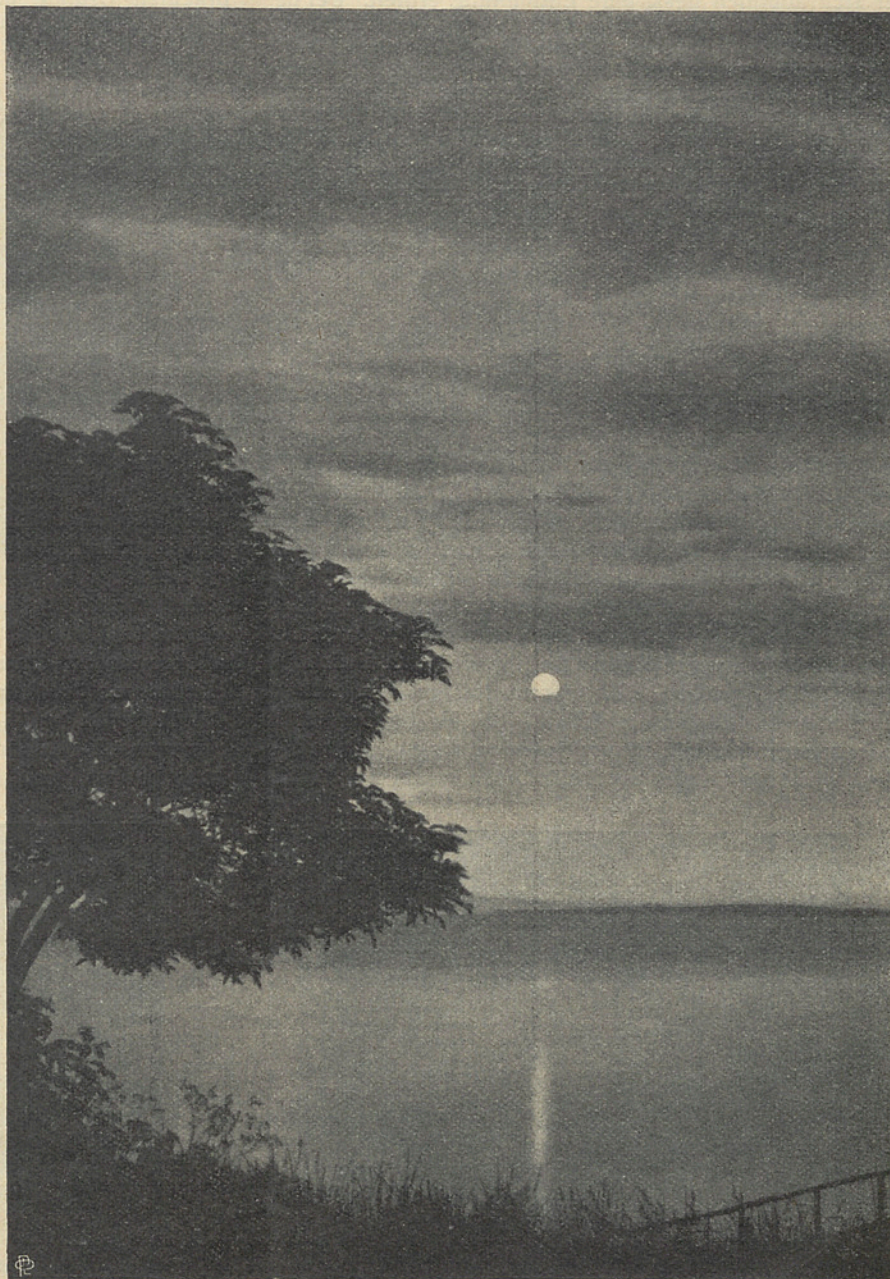
Ein Verleger, dem der Urheber sein Gemälde nur zur Nachbildung durch Kupferstich überlassen hat, würde vermöge seines Urheberrechts an dem Kupferstich nicht befugt sein, diesen photographisch zu vervielfältigen. Vielmehr würde er hierdurch in das Urheberrecht an dem Gemälde eingreifen, da der Verleger die Nachbildung nur mittels des ihm vom Urheber gestatteten Verfahrens vervielfältigen darf.

Auf der anderen Seite enthält die Vorschrift des Absatz 2 keine Einschränkung des Schutzes, der dem Nachbildner auf Grund des Absatz 1 gegen eine Verletzung seiner ausschliesslichen Befugnisse zusteht. Die Urheber eines durch Nachbildung entstandenen Werkes, z. B. der Kupferstecher, der Holzschneider und auch der Photograph, dürfen also, wenn das Werk unter Verletzung ihrer ausschliesslichen Befugnisse vervielfältigt, verbreitet oder vorgeführt wird, ohne weiteres alle Rechtsbehelfe geltend machen, die den Urhebern überhaupt, sei es nach dem Entwurf, sei es nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen, gewährt sind; einer Einwilligung des Originalwerkes bedarf es hierzu nicht. Der Nachbildner geniesst demnach den gesetzlichen Schutz auch dagegen, dass das von ihm hervorgebrachte Werk ohne seine Einwilligung wiederum von dem Urheber des Originalwerkes vervielfältigt wird. Ob dieser berechtigt ist, die Nachbildung des Originalwerkes in derselben oder in eine andere Kunstform oder durch Photographie weiteren Personen zu gestatten, hängt davon ab, ob und in welchem Umfang er dem Nachbildner eine ausschliessliche Befugnis zur Vervielfältigung des Originalwerkes übertragen hat.»

Einige kleine, aber sehr beachtenswerte Ergänzungen haben die Bestimmungen über das Persönlichkeitsrecht in § 22 erhalten, das in dem Entwurf von 1904 in § 16 festgelegt war. Der jetzige § 22 lautet:

«Bildnisse dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden. Die Einwilligung

gilt im Zweifel als erteilt, wenn der Abgebildete dafür, dass er sich abbilden liess, eine Entlohnung erhielt. Nach



Phot.: J. C. Stochholm, Kopenhagen.

Dänisches Motiv.

dem Tode des Abgebildeten bedarf es bis zum Verlaufe von zehn Jahren der Einwilligung der Angehörigen des Abgebildeten. Angehörige im Sinne dieses Gesetzes sind der überlebende Ehegatte und die Kinder des Abgebildeten, und wenn weder ein Ehegatte noch Kinder vorhanden sind, die Eltern des Abgebildeten.

Bildnisse aus dem Bereiche der Zeitgeschichte, sowie Bilder, deren Zweck nicht in der Darstellung einzelner Personen besteht, insbesondere Abbildungen von Landschaften, von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen, dürfen ohne die nach Absatz 1 erforderliche Einwilligung verbreitet und zur Schau gestellt werden. *Das Gleiche gilt von Bildnissen, die nicht auf Bestellung gefertigt sind, sofern die Verbreitung oder Schaustellung einem höheren Interesse der Kunst dient.* Die Befugnis erstreckt sich jedoch nicht auf eine Verbreitung und Schaustellung, durch die ein berechtigtes Interesse des Abgebildeten, oder, falls dieser verstorben ist, seiner Angehörigen verletzt wird.»

Die im Druck hervorgehobenen Stellen sind neu aufgenommen. Es wird im ersten Absatz ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Einwilligung nicht nur besonders erteilt, sondern auch aus den Umständen gefolgert werden kann. Ausdrücklich heisst es in der diesbezüglichen Begründung, dass sie im Zweifel namentlich dann als erteilt gilt, «wenn der Abgebildete dafür, dass er sich abbilden liess, eine Entlohnung erhielt. Bei der Bedeutung, die dieser Fall namentlich für das Kunstleben besitzt, empfahl es sich, hierüber im § 22 ausdrücklich Bestimmung zu treffen. Aber auch abgesehen von diesem Falle wird die Einwilligung angenommen werden können, wenn jemand ohne Vorbehalt eine Aufnahme gewährt oder zulässt, die nach den Umständen für den Zweck einer späteren Veröffentlichung bestimmt ist. Eine Verbreitung fällt unter das Verbot, auch wenn sie sich nicht

in der Öffentlichkeit, insbesondere nicht im Wege des Verlags vollzieht. Dagegen soll eine Schaustellung, soweit sie sich auf einen engen Kreis beschränkt, freibleiben.»

In allen den vielen Fällen, wo es sich um Aufnahmen von Personen handelt, die nicht als Besteller gelten, sondern vom Photographen eingeladen wurden und von diesem noch ihre Bilder gratis erhalten, bedarf es also der Einwilligung der Abgebildeten zur Schaustellung, bezw. Verbreitung ihrer Bilder nicht. Gegen die im Schlusssatze des § 22 festgesetzte Beschränkung, dass berechnete Interessen des Abgebildeten und auch seiner Angehörigen nicht verletzt werden dürfen, lässt sich nichts einwenden.

Am meisten Anlass zur Kritik hat die auch in dem neuen Gesetzentwurfe beibehaltene Bestimmung gegeben, welche eine Schutzfrist von 15 Jahren für Werke der Photographie festsetzt, während für Werke der bildenden Künste die Schutzdauer bis auf 30 Jahre nach dem Tode des Urhebers ausgedehnt ist.

Diese ungleiche Bemessung der Schutzfrist und die daraus sich ergebenden Konsequenzen sind von mir wiederholt eingehend erörtert worden, so dass es überflüssig ist, darauf zurückzukommen. Bemerkte sei nur, dass alle für eine Gleichstellung von Photographie und bildender Kunst in bezug auf die Schutzdauer vorgebrachten Gründe unberücksichtigt geblieben sind; zu einer völligen Gleichberechtigung der Photographie und der damit verbundenen Anerkennung ihres Kunstcharakters konnte sich die Regierung nicht entschliessen.

Man steht auf dem Standpunkte, dass mit Rücksicht auf die Interessen des Publikums eine Schutzfrist von 15 Jahren (statt wie bisher 5 Jahren) vom Tage des Erscheinens an gerechnet, genügt.

(Schluss folgt).



DAS SCHRECKHORN.

Von Dr. C. Täuber.

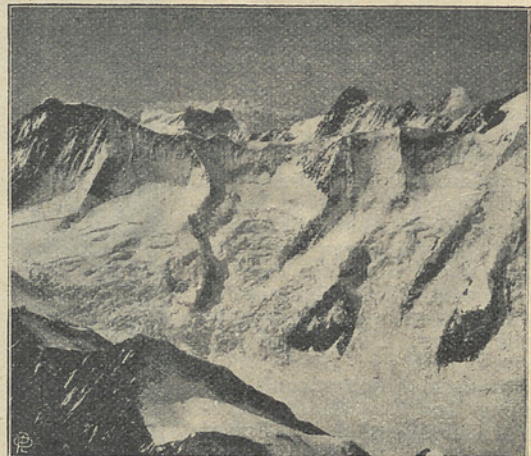
Demjenigen, dessen Fuss noch nicht die exponierten Gräte der höchsten Gebirgsketten betreten hat, erscheint es schrecklich steil, macht es überhaupt einen seinem Namen entsprechenden Eindruck. Es war mein erster Viertausender. Mein Herz schlug höher, als ich am Abend des 28. Juni 1903 von der Schwarzegghütte zu ihm emporblickte. War es, weil mir einigermaßen vor den Schwierigkeiten bangte, die meiner am nächsten Tage harren würden, oder war es infolge der hochgespannten Erwartung, die ich auf die Besteigung eines so angesehenen und hervorragenden Berges setzte? — Gut, dass ich damals die Steilwände von der Berglöhütte

aus (s. X. Jahrgang, Heft No. 11) noch nicht gesehen hatte; sonst hätte ich vielleicht morgens 1 Uhr, da wir nach halbdurchwachter Nacht aufbrachen, ein Unwohlsein simuliert, oder, wie es in derartig heiklen Lagen mit besonderer Vorliebe zu geschehen pflegt, dem Wetter nicht getraut oder sonst einen mehr oder weniger zutreffenden Vorwand zum Daheimbleiben ersonnen. Als solcher mochte etwa noch gelten, dass die Saison für Hochtouren überhaupt zu wenig vorgeschritten sei. In der Tat prangten ja alle die stolzen Spitzen ringsum in gar weissen Gewändern, weisser als es dem Felsenkletterer lieb war; und das Couloir (Rinne), durch das man

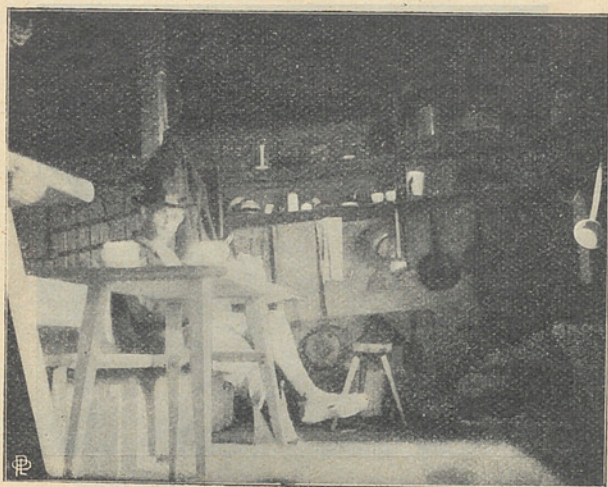


Phot.: Dr. C. Täuber.

Finsteraarhorn vom Schreckhornsattel.



Phot.: Dr. C. Täuber. Monte Rosa, Mischabelhörner vom Schreckhornsattel.



Phot.: Dr. C. Täuber.

Inneres der Schwarzegghütte.

kurz nach Verlassen der Hütte gegen den Gipfel ansteigt, erwies sich als so gefährlich wegen der herabbröckelnden Eismassen, dass wir auf dessen Begehung verzichteten und einem kleinen Umweg den Vorzug gaben. Wir schlugen also die Route gegen die Strahl-egg ein, schwenkten dann aber, auf der Höhe angekommen, links ab gegen den Schreckfirn, der in dem gigantischen Gebirgskessel zwischen Schreckhorn und Lauteraarhorn liegt. Von dort muss man in den Rinnen und über die scharfen Kanten klettern, die zur tiefsten Einsattlung des Kammes zwischen den zwei Riesenhörnern, dem Schrecksattel, führen. Bei aperem (trockenem) Fels liegt hierin keinerlei Gefahr, es handelt sich bloss um eine ziemlich mühsame, rauhe Arbeit; wenn aber, wie in unserem Falle, der Fels mit einer dünnen Eiskruste und letztere mit wenigem, lockerem Neuschnee bedeckt ist, dann muss die äusserste Vorsicht, ein stetes Verankern mit Seil und Pickel Platz greifen, sonst ist das Unglück da. «Mitten wir im Leben sind von dem Tod umfahn». Bei solchen Verhältnissen ist an das übliche Fortkommen im Masstabe von 300 bis 350 Meter Höhe per Stunde nicht mehr zu denken; die drei- und vierfache Zeit ist oft erforderlich.

Doch welche Wonne! Die Schwierigkeit, so scheint es, ist überwunden; der Schrecksattel erobert. Mönch und Jungfrau, Viescher- und Grünhörner, Agassiz- und Finsteraarhorn grüssen mit bezaubernder Grandezza herüber, und in weiter Ferne durchbrechen in sanften Tönen die weissen Zinnen der Monte Rosa-Kette den blauen Äther.

Erst nach vollendeter Frühstücksrast besehen wir uns auch die noch bis zum nicht mehr fernen Gipfel zurückzulegende Strecke etwas näher, und plötzlich bricht mein welscher Reisegefährte in den beängstigenden Ruf aus: «Mais dites donc, est-ce qu'il faut vraiment

passer par là!?» — Ja, ja, das weisse, nach der Ostflanke so steil abfallende Schneefeld ist das 'Elliotts Wändli', wo 1869 der englische Reverend, den kurz vorher das Matterhorn verschonte, ausglitt und 1000 Meter tief auf den Lauteraarfirn hinabfiel.

Also aufs neue Vorsicht! Und so immer weiter, auf schneidigem Grat bis zum Gipfel, den das Wahrzeichen früherer Besteigungen, das allem Sturm und Wetter trotzende Steinmannli krönt.

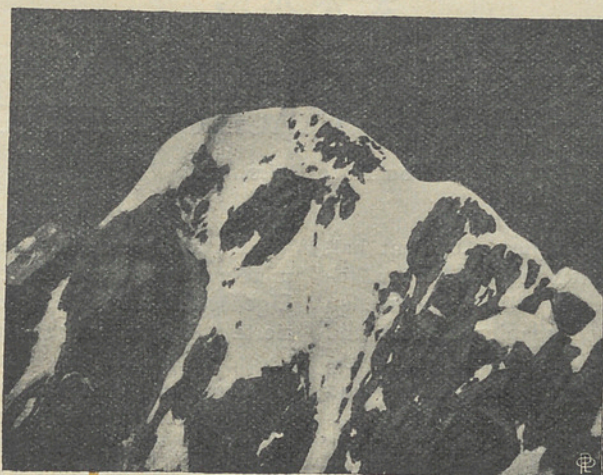
Das warm die Brust durchrieselnde Wonnegefühl nach heiss erkämpftem Siege; der Stolz, zum erstenmal im Leben den Fuss auf eine Höhe von 4080 Meter zu setzen; die Pracht, der Sonnenglanz, die das Auge ringsum blenden . . . all das kennt nur, wer mit eigener Anstrengung das hehre Ziel erklimmen.

Während beim Aufstieg kein Wölkchen den Himmel trübte, ballten sich gegen Mittag kleine und allmählich immer grösser werdende Nebelklumpen zusammen, und noch waren wir nicht weit über den Schrecksattel hinaus abgestiegen, als wir uns in einem dichten Schleier befanden, der die Begehung der inzwischen weich gewordenen gefährlichen Runsen noch viel heikler machte. Jedes törichte Hasten könnte da zum Verhängnis werden; darum in derartigen Fällen lieber bis in alle Nacht hinein marschieren.

Schon senkte sich die graue Dämmerung auf Berg und Tal, als wir von der Schwarzegghütte her Rufe zu uns hinaufdringen hörten. O, wie wohl tut einem nach Müh und Qual an weltverlorenem Orte die Stimme irgend eines Mitmenschen, auch wenn wir ihn nie gesehen und dem wir im Getümmel der grossen Städte nicht einmal die Hand zum Grusse reichen würden. Die Stimme aber, die ich meine, kam von einem Engel. Und eine Viertelstunde, bevor wir das traute Hüttlein erreichten, trat dieser Engel aus Grindelwald vor uns

hin, streckte uns eine Flasche heissen Tees entgegen und wechselte herzliche Worte mit uns.

Es war nachts 10 Uhr geworden; 21 Stunden waren wir unterwegs gewesen in angestrengter Arbeit.



Phot.: Dr. C. Täuber.

Schreckhorngipfel.



Phot.: Dr. C. Täuber.

Grosses Schreckhorn vom Schrecksattel aus.



Wetterhorn (Hasle Jungfrau) vom Schreckhorn.
Phot.: Dr. C. Täuber.



Wetterhorn, Gletscherhorn, Jungfrau, Mönch, vom
Schreckhorn-Sattel. Phot.: Dr. C. Täuber.

Mein Freund sitzt gespensterhaft am prasselnden Herdfeuer.

Aber wie gross auch die Strapazen, nie darf der Tourist so erschöpft sein, dass er nicht, so es die Not

erfordern sollte, noch einige Stunden weiter marschieren könnte. Wessen Natur nicht von Eisen ist, der bleibe den grossen Problemen besser fern.



HERSTELLUNG VON FENSTERBILDERN VON BELIEBIGEN NEGATIVEN IN BLAUER FÄRBUNG.

Von Fritz Doleschal.

Wer sich jemals des Lichtpauspapieres bedient hat, wird wissen, dass man damit von gewöhnlichen Negativen photographische Kopien in Blauton herstellen kann, welche auf dünnes Blaupauspapier kopiert und nach erfolgter Entwicklung im Wasserbade auf Glasplatten mittelst Gelatine aufgezogen, als Fenster- und Lichtbilder Verwertung finden.

Diese Herstellungsweise hat jedoch den Nachteil, dass das Bild nicht genügend transparent ist, ferner auch durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Sonne leidet und oftmals ganz abspringt.

Derartige Lichtbilder lassen sich jedoch in prachtvoll schöner blauer Färbung ohne Papier, direkt auf der Glasplatte herstellen, wenn man der Flüssigkeit, die sonst zum Sensibilisieren des Blaupapiers dient, eine harte, in kaltem Wasser unlösliche Gelatine zusetzt, vielmehr diese mit der Schere in kleine Stücke schneidet und in der im Wasserbade erwärmten Flüssigkeit zur Lösung bringt.

Diese Blaupausflüssigkeit, falls man nicht Gelegenheit hat, solche von einer Lichtpausanstalt zu beziehen, lässt sich folgendermassen bereiten:

Lösung I:

- | | | |
|-----|-------|--|
| 95 | Gramm | Weinsäure |
| 375 | » | destilliertes Wasser |
| 80 | » | Eisenchlorid (käuferliche Lösung beim Drogisten) |
| 175 | » | Ammoniak |

Lösung II:

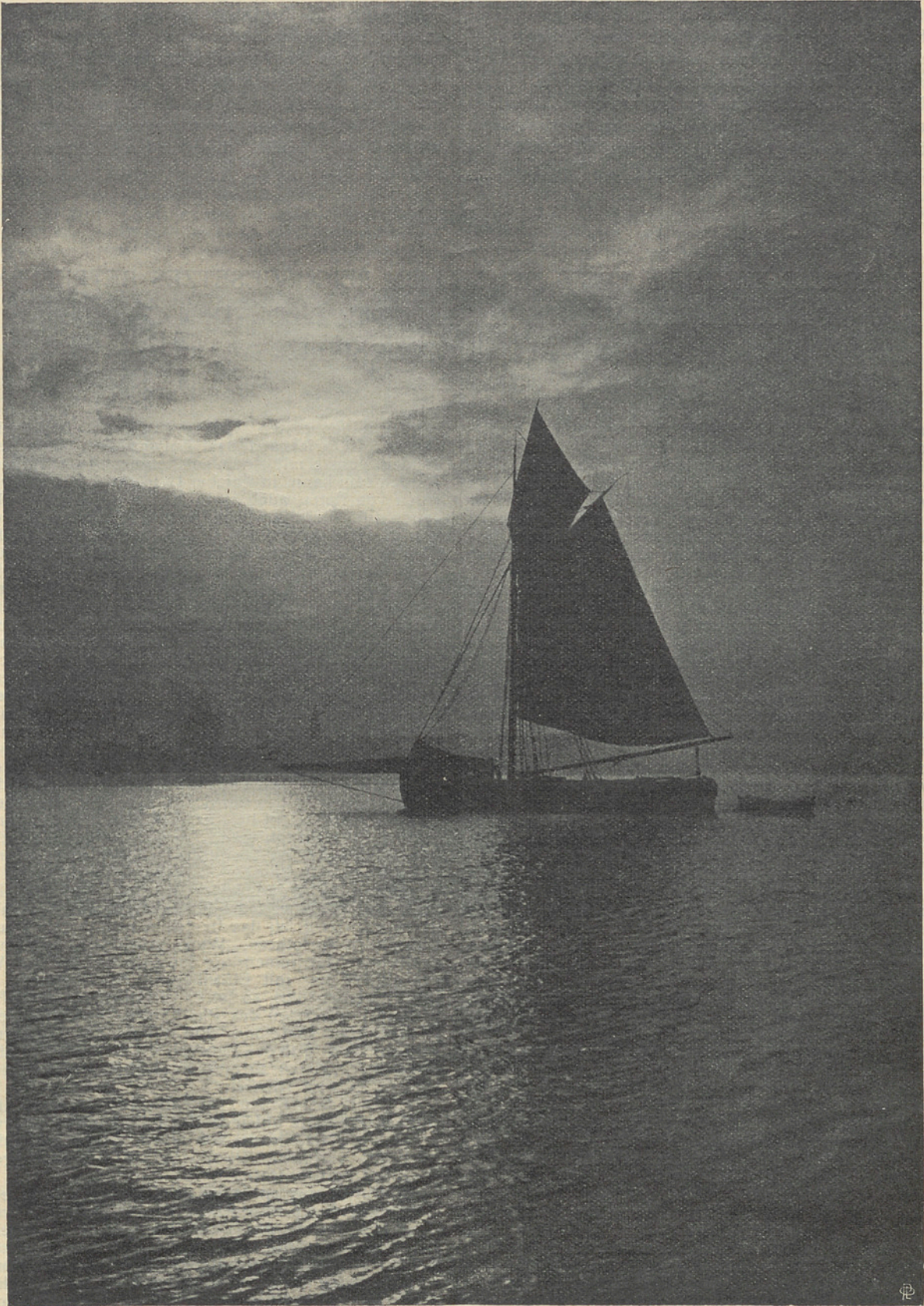
- | | | |
|-----|-------|------------------------|
| 80 | Gramm | Blutlaugensalz (rotes) |
| 370 | » | destilliertes Wasser |
- bei gedämpftem Tageslicht gemischt.

Da die verschiedenen Gelatinesorten mehr oder minder quellen, so richtet sich deren Zusatz nach dieser Eigenschaft, und ist es genügend, wenn die damit präparierte Flüssigkeit angewärmt eine dünne Syrupkonsistenz zeigt, keinesfalls zu dickflüssig, da diese sodann bei Gebrauch zu leicht erstarrt.

Man nimmt nun eine vorher sehr gut gereinigte Glasplatte, die etwas erwärmt wird, und übergiesst dieselbe mit der ebenfalls warmen Lichtpausflüssigkeit. Ist dieselbe gleichmässig auf der Platte verteilt, so lässt man durch langsames Neigen derselben den Überschuss von Flüssigkeit an einer Ecke abtropfend in die Flasche zurücklaufen.

Nunmehr trocknet man rasch über einer Spiritusflamme, die Platte so haltend, dass der Aufguss gleichmässig verteilt, keine Wülste oder Streifen zeigt. Diese Arbeit hat im dunkeln, ganz staubfreien Raume zu geschehen, da sich sonst leicht Staubteile auf der Emulsionsschicht ablagern und das Bild dadurch knöterig und unschön machen. Ist das Negativ kleiner als die Glasplatte, so hat man dasselbe mit einer Randmaske aus schwarzem Papier zu versehen. Beim Kopieren legt man das Negativ mit der Schichtseite auf die Schichtseite der präparierten Glastafel und belichtet je nach der Beschaffenheit des Negativs im Rahmen oder mit Klammern.

Da eine Glasplatte auf der andern liegt, ein Nachsehen mithin nicht durchführbar ist, tut man am besten, ein Blatt Papier mittelst Schwamm mit derselben Blaupausflüssigkeit verreibend zu bestreichen, nach erfolgter Trocknung dasselbe zu einer Kopie von dem zu verwendenden Negativ zu benützen und sich die Zeitdauer einer genügenden Belichtung zu vermerken. Die Ent-



Phot.: J. C. Stockholm, Kopenhagen.

Dänisches Motiv.

wicklung kann bei gedämpftem Tageslicht erfolgen, im kalten Wasserbade, dem man einige Tropfen Salzsäure zusetzt. Ein Schwenken der Schale unterlasse man, lässt die Platte ruhig liegen, bis sich die blaue Färbung vollzogen hat, hebe sie sodann langsam neigend aus dem Wasser und lässt in horizontaler Lage trocknen.

Nach erfolgter Trocknung wird das eigentliche Bild mittelst Lineal und spitzigem Messer scharf umrissen und die Ränder sauber abgeputzt. Ein Überzug mit verdünntem Zaponlack gibt dem Bilde die genügende Festigkeit.

Verwendet man hiezu die in No. 12 vorigen Jahrganges und im diesjährigen ersten Heft beschriebenen Glasplatten mit Eisglasumrahmung, so wird der Effekt solcher Lichtbilder noch ungemein erhöht. Das Aufhängen hat so zu erfolgen, dass die matte Bildseite nach innen und die glatte Rückfläche dem Fenster zugekehrt ist. Diese Blaubilder haben die Eigenschaft, tagsüber in der Färbung etwas zurückzugehen, nehmen jedoch während der Nacht wieder den früheren dunkeln Ton an.



DER ZWEITE ENTWURF EINES DEUTSCHEN REICHSGESETZES BETREFFEND DAS URHEBERRECHT AN WERKEN DER BILDENDEN KÜNSTE UND DER PHOTOGRAPHIE.

Von E. G.

Dem deutschen Reichstag ist ein wesentlich abgeänderter Entwurf eines solchen Gesetzes vorgelegt und zur Beratung an eine Kommission verwiesen worden. Dieser wird in einer kürzlich erschienenen Broschüre von einem mitten in der Praxis stehenden Manne einer sachlich wertvollen Beurteilung unterzogen*). Soweit sie die Photographie betrifft, mögen einige allgemeine interessierende wesentliche Hauptgesichtspunkte hier kurz hervorgehoben werden. Zunächst fürchtet der Verfasser, dass die Darstellung des Gesetzes für die Laien, d. h. Nichtjuristen, also für Künstler, Photographen, Kunsthändler und Verleger zu wenig verständlich, und der Richter bei der Auslegung der Gefahr des Irrtums dauernd ausgesetzt sei. Deshalb fordert er im Ausdruck selbst grössere Klarheit, wenn auch dadurch der Text selbst erweitert werden muss. Sodann verlangt er Beibehaltung der bisherigen Trennung des Schutzrechts der Photographie von dem der bildenden Künste. Zur Begründung macht er die innere grundverschiedene Eigenart des Schaffens beider geltend, indem bei der Photographie, selbst bei der best gelungensten, die eigene persönliche, individuelle Formbildung des Meisters fehlt. Denn immer sei und bleibe sie nur eine technische Betätigung und Wirkung der strahlenden Energie, und zwar unabhängig von ihren künstlerischen Zwecken und Erfolgen. Durch die Trockenplatte und Vervollkommen der photographischen Optik sei die Photographie zum Gemeingut der ganzen Menschheit geworden. Die künstlerische Seite des Urheberrechts könne also nur eine bedingte sein, deren Bestehen davon abhängt, dass das technische Erzeugnis sich wenigstens als Kunstwerk von ästhetischer Wirksamkeit darstellt. Soweit solches vorliegt, sei die Eintragung in eine Registerrolle weitaus zweckentsprechender und ausreichend. Nach dem Entwurf sollen auch den Bauwerken und gewerblichen Erzeugnissen, soweit sie künstlerische Zwecke verfolgen, Schutz gewährt werden. Die Folge wäre, dass z. B. der Besitzer einer in seinem Parke errichteten Villa, wenn er sie photographieren lassen wollte, um damit ein Geschenk zu machen, hiezu die Einwilligung des Architekten holen müsste. Als Urheber für das von ihm hervorbrachte Werk soll auch der gelten, der ein Werk der bildenden Künste oder Photographie nachbildet. Hiegegen wird eingewendet, dass die bloße Wiedergabe des Geisteswerks eines andern niemals ein selbstständiges Urheberrecht begründen könne. Der Nachbildner sei immer nur Rechtsnachfolger des Verfertigers des Originals, der allein der Urheber sei. Andernfalls würde der Künstler oder Photograph, der sein eigenes Werk wiederholt herstellt, die Urheberrechtsbefugnisse daran ein zweites Mal erlangen, und zwar selbst dann, wenn er sein erstes Werk veräußert hatte. In solchen Fällen müsste der Urheber verpflichtet sein, hiezu die Einwilligung des Rechtsnach-

folgers seines ersten Werkes zu holen. Praktisch undenkbar ist, wie nach dem Entwurf ein Werk der bildenden Künste mit einem solchen der Photographie verbunden sein kann, in welcher Hinsicht der Urheber eines jeden von ihnen auch nach deren Verbindung als Urheber gilt. Beim Zusammenwirken mehrerer an einem Werke, ohne dass diese sich trennen lassen, soll eine Gemeinschaft unter ihnen nach Bruchteilen eintreten. Allein bei zahlreichen Werken der Photographie wird es die grössten Schwierigkeiten bereiten, festzustellen, wer von den Zusammenwirkenden der Urheber ist. Hier wird sich das Urheberrecht des Unternehmers, das des Bestellers, das stellvertretende Urheberrecht neben dem illegitimen und latenten Urheberrecht erst durch die Rechtsprechung herausbilden müssen. In dieser Bestimmung liegt die Aufforderung an die Mitarbeiter des Urhebers zur Wahrung ihrer Rechte. Als Rechtsvermutung der Urheberschaft gilt nach dem Entwurf die Angabe des Namens des Urhebers oder dessen Ausdruck durch kenntliche Zeichen. Hiedurch wird die Rechtssicherheit über dessen Person nicht gefördert, und wäre die Beibehaltung des Bezeichnungszwanges des bisherigen Gesetzes, besonders bei den Werken der Photographie und des photographischen Pressendruckes vorzuziehen. Dies wäre auch ein weiterer Grund für die getrennte Behandlung der Gesetze. Als Besserung für den Übergang des Urheberrechts wird im Interesse sicherer Praxis die Errichtung eines schriftlichen Vertrags vorgeschlagen, da es schwierig ist, das Bestehen eines solchen aus den Umständen zu folgern. Wenn, wie der Entwurf besagt, der Name oder Namenszug des Urhebers auf dem Werke des andern nur mit Einwilligung des Urhebers angebracht werden darf, so ist es verboten, auf einer Photographie den Namen des Photographen ohne dessen Zustimmung zu schreiben. Für Werke der Photographie werden durch § 15 des Entwurfs die Urheberrechtsbefugnisse im Vergleich zu bisherigen Fällen bedeutend vermehrt. Es wird nämlich:

1. Der bisher auf mechanische Nachbildung beschränkte Schutz auf jede Nachbildung ausgedehnt.

2. Die Nachbildung von einem Werke der Industrie ist fortan verboten. Diesen beiden Bestimmungen ist durchaus beizupflichten.

3. Der Photographie soll das Urheberrecht ohne jeden Bezeichnungszwang von Rechtswegen verliehen werden. Hiegegen besteht das Bedenken der Unsicherheit der Person des Schutzberechtigten. Auch widerspreche dieser Verzicht den Grundsätzen der Berner Konvention, die zur Erlangung des Internationalen Schutzes die Erfüllung der in jedem Land bestehenden Vorbedingungen fordert. Auch die ausländischen Photographien seien durchgehends mit der Firma des Photographen versehen.

Empfehlenswert sei es, dass der Schutzvermerk am Fusse oder an einer geeigneten Stelle des Negativs in Spiegelschrift angebracht werden müsse. Dies habe auch für die Liebhaberphotographien zu gelten.

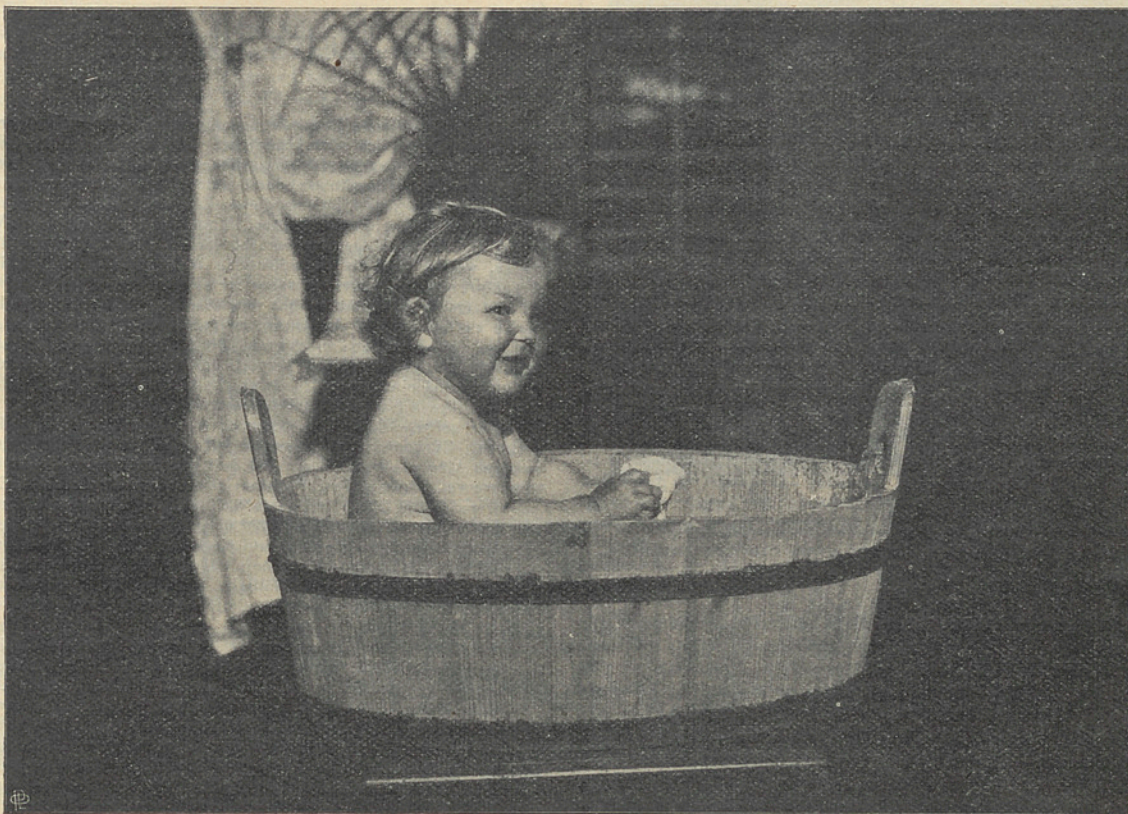
*) Kritische Bemerkungen zum Gesetze betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie von August Spiess, Leiter und Mitinhaber der Firma Meisenbach, Riffarth & Co., in deren Verlag die Broschüre auch ist (184 Seiten).

(Fortsetzung folgt.)

AUS ALLEN ZUNGEN.

Zur Vermeidung übertriebener Perspektive bei der Aufnahme naher Gegenstände halte man sich nach Dr. Hauberrisser an folgende Regel: Das Objektiv muss von dem zu photographierenden Gegenstand mindestens zehnmal so weit entfernt sein, als der Tiefendurchmesser desselben beträgt. Will man z. B. eine Brustbildaufnahme machen und der Kopf hat eine Tiefe, das ist Entfernung von der Nasenspitze bis zum Hinterhaupt, von 20 cm., so muss das Objektiv zehnmal so weit — also zwei Meter — entfernt sein; will man dagegen ein Porträt in Profil aufnehmen und soll auch die vordere Schulter abgebildet werden und beträgt die Tiefe, von der Schulter bis zum Haupt gemessen, 35 cm., so muss die Entfernung des Objektivs von der Schulter $10 \times 35 = 3,5$ m. betragen. In gleicher Weise findet man die Entfernung von Personen, wenn sie die Hände vorstrecken oder wenn bei einem Porträt im Profil beide Schultern oder bei sitzenden

seinem schweren Laub zu dunkel, zu massig im Vordergrund, und auch das Grössenverhältnis zum Hauptmotiv ist zumeist ein ganz unwahrscheinliches. Niemals nehme man Bäume derart auf, dass die Krone oder eine andere Partie ausserhalb des Bildes zu liegen kommt, wie man es jetzt häufig sieht. Diese moderne Schrulle ist absurd. Bei Waldinterieurs kann man sich ja oft nicht helfen, aber jeder unbefangene Beobachter — Holzhändler sind also ausgenommen — wird zugeben müssen, dass diese parallelen Holzstämmen ohne Ende und häufig auch ohne Anfang nicht den erhebenden, mächtigen Eindruck machen, den wir vom Originalwald empfangen. Die Photographie unterliegt eben Beschränkungen; die freie Landschaft gibt sie entzückend wieder, das geheimnisvolle Dunkel des Waldes meistert sie nur in den seltensten Fällen. Von grösstem Einfluss auf die Wirkung der Bäume in der Landschaft ist die Beleuchtung. Da heisst es genau beobachten, ehe man zur Aufnahme schreitet. Die Bäume müssen in die Gesamtkomposition des Bildes hineinpassen, dann ist ihre Wirkung eine ungemein mannigfaltige, oft ausschlaggebende. Bei der Aufnahme von



Phot.: E. Freimann-Balmer, Küsnacht.

's Hedeli.

Personen auch die dem Apparat zugekehrten Füsse auf dem Bilde sichtbar sein sollen usw.; immer muss als Tiefe die Entfernung des dem Objektiv nächsten Punktes bis zu dem vom Apparat entferntesten Punkte (in der Richtung zum Apparat!) aufgenommen werden. Auch bei Gruppenaufnahmen von nahen leblosen Objekten, z. B. Möbelstücken, gilt diese Regel. Erst bei Objekten von sehr grosser Tiefe, z. B. Gebäuden, kann man von dieser Regel etwas abgehen und den Abstand des Apparates bis zur Hälfte, manchmal sogar bis zu einem Viertel des durch diese Regel gefundenen Abstandes vermindern.

* * *

Bäume in der Landschaft. Fast nie erreicht man den gewünschten Effekt, wenn man einem Baum den breitesten Raum im Bilde anweist. Oft wird man durch den schönen Anblick, den ein allein stehender Baum dem Auge bietet, zu einer Aufnahme verlockt, doch es zeigt sich alsbald, dass die Wirkung im Bilde nicht im entferntesten an die Wirklichkeit heranreicht. Die Ursache dieser Erscheinung ist in der Tatsache zu suchen, dass für die Schönheit des Anblickes die Umgebung mitbestimmend war; sobald diese wegfällt, haben wir wohl eine Darstellung in Händen, die hinsichtlich ihrer Genauigkeit mit den Porträts der Polizeiphotographen wetteifert, aber von einer künstlerischen Auffassung finden wir keine Spur. Auch bei den beliebten Baumstudien, die den Rahmen eines in weiter Ferne liegenden Hauptmotivs bilden, erleben wir, schreibt der „Amateur“, oft traurige Enttäuschungen. Da wir gezwungen sind, den Baum möglichst nahe zu rücken, wirkt er mit

Baumgruppen hüte man sich, den Standpunkt so zu wählen, dass die einzelnen Bäume eine zusammenhängende Masse bilden, die Zwischenräume müssen sichtbar bleiben. Wenn das Laub weniger dicht ist, also im Vorfrühling, im Herbst und im Winter, sind die Bäume günstigere Aufnahmeobjekte. Oft finden wir ganz bizarre Formationen, die der Landschaft eine spezielle Charakteristik verleihen, die photographisch sehr gut wiedergegeben werden kann. Bei der Aufnahme einzelner Bäume, die den Vordergrund beherrschen, wird, falls nicht durch Wurzelwerk, Gestrüpp oder dergleichen von der Natur aus für eine Verbindung der horizontalen Fläche mit dem vertikalen Stamm vorgesorgt ist, eine Verkleidung dieser Stelle durch Unterholz oder ähnliches Material ratsam sein, um einen befriedigenden Eindruck zu erzielen.

* * *

Über die Verwendung der Hände im Bildnis gibt E. O. Hoppe im „Apollo“ einige vortreffliche Winke: Die Hände sind für den Gesamteindruck eines Porträts beinahe ebenso wertvoll wie das Antlitz selbst, und häufig verleihen erst sie ihr das Gepräge der „Persönlichkeit“. Das Halten der Hand an das Gesicht wird nicht immer natürlich und ungezwungen erscheinen. Dieser Fall tritt z. B. ein, wenn die Absicht zu deutlich zu erkennen ist, dem Kopf einen Stützpunkt zu geben, der ihn für die Aufnahme stillhalten soll. Auch bekommt dadurch das Antlitz leicht ein zusammengepresstes Aussehen, was sorgfältig zu vermeiden ist, da dies im Bildnis in der Regel weit stärker zum Ausdruck gelangt als in der Wirklichkeit. Beim Porträtieren ist es von Wichtig-

keit, mit dem Modell anregend zu plaudern, damit dieses unbewusst eine unbefangene Haltung einnehme. Als Hauptregel mag gelten, dass die Pose der Hände in Harmonie stehen soll mit der des Kopfes, es sei denn, dass es Zweck der Aufnahme sei, eine bestimmte Gemütsbewegung zum Ausdruck zu bringen. Nun ist es wohl zu berücksichtigen, dass häufig Kopf und Hände die drei Hauptlichter im Bildnis darstellen und ihre richtige Verteilung im Bildnisausschnitt daher von grösster Wichtigkeit ist. Je mehr man diese Lichter auseinanderrückt, desto unruhiger wird der Eindruck sein. Durch das Stützen des Kopfes auf eine Hand erreicht man eine Reduktion der drei Lichter auf zwei. Dasselbe Resultat erzielt man durch Vereinigung der Hände im Schooss, nur verlieren diese in letzterem Falle infolge des scharf auffallenden Lichtes häufig jede Modulation. Die Hand soll nicht senkrecht zum Kopf ruhen. Eine Ausnahme ist gestattet, wo es sich nicht so sehr um ein Porträt als um eine bestimmte Bildidee handelt. Z. B. also, wenn die besonders charakteristischen Hände eines Arbeiters den Schwerpunkt der Komposition bilden.

Wie sollen wir unsere Kinder photographieren? Über dieses für Berufs- und Amateurphotographen, Eltern und Kinderfreunde wichtige und anziehende Thema finden wir eine sehr lesenswerte, mit zahlreichen hübschen Illustrationen geschmückte Plauderei von T. Bernoulli im 1. Heft des neuen (22.) Jahrgangs der Oktavausgabe von „Über Land und Meer“. Die Verfasserin bezeichnet im Gegensatz zu der meist verbreiteten Anschauung Kinderaufnahme als eine besonders lohnende und nicht zu schwierige Aufgabe für den Amateur, der allerdings an die Sache mit Liebe herangehen und die geistlose unkünstlerische Schablone nach Kräften vermeiden muss. — Aus dem sonstigen Inhalt des auch zahlreiche ein- und mehrfarbige Kunstblätter aufweisenden Textes des Heftes, in dem der Abdruck des neuen, ausserordentlich fesselnden Romans „Modeste“ von J. R. zur Megede beginnt, erwähnen wir ferner noch zwei amnütige kleine Novellen von Maria Janitschek, „Sonnenblume“, und Marg. v. Oertzen, „Karriere“, die reich illustrierten Artikel „Napoleon im jungen Kaisertum“ von Prof. Ed. Heyck, „Schwedische Volkskunst“ von M. Heyden, „Was alte Kunstaschennuhren erzählen“ von Tony Canstatt, „Hotel- und Strassenleben in Kioto“ von E. Cucuel, eine naturwissenschaftliche Plauderei von Wilh. Bölsche, Gedichte von Alberta v. Puttkamer, Herm. Hesse, Georg Busse-Palma, Maurice v. Stern usw. So gibt dies erste Heft des neuen Jahrgangs ein gutes Bild von dem ungemein vielseitigen, abwechslungsreichen Inhalt der handlichen Oktavausgabe von „Über Land und Meer“, die in 13 Heften zu 1 Mk. im Verlag der deutschen Verlagsanstalt, Stuttgart, erscheint.

Ein eigenartiger Abschwächer. Beim englischen Patentamt wurde kürzlich durch H. E. Smith in London ein Patent angemeldet, das einen Abschwächer betrifft, der in der Wirkung dem Ammoniumpersulfat sehr nahe kommt. Er reduziert ebenfalls vorwiegend die dichteren Stellen des Negativs und belässt die durchsichtigeren, keiner Abschwächung benötigenden Bildstellen möglichst in ihrem Originalzustand. Als Reduktionsmittel werden Salze verwendet, die Kobalt enthalten. Der Abschwächer wird folgendermassen angewendet: Von einer Kobaltverbindung, die als Erdmannssalz bekannt ist, werden 4 Gramm in 50 Kubikzentimeter Wasser — durch kurze Erwärmung des Wassers bis gegen seinen Siedepunkt — gelöst. Man erhält dadurch eine orangefarbene Flüssigkeit, die abgekühlt wird, bis sie eine Temperatur von etwa 20 Grad Celsius erreicht hat. Man setzt noch 50 Kubikzentimeter verdünnte (15prozentige) Schwefelsäure zu, lässt das Ganze abkühlen und hat nun eine gebrauchsfertige Mischung. Dieser Abschwächer greift zuerst die intensiveren Silberablagerungen an. Man kann damit harte Negative oder Drucke weicher machen, ohne die Lichter zu zerstören. Bei längerer Anwendung wird man in manchen Fällen bemerken, dass

sich während der Abschwächung der dichtesten Partien die lichtesten Stellen verstärken. Diese Erscheinung dürfte wahrscheinlich nur optisch sein. Die Wirkung dieses Kobaltabschwächers vollzieht sich langsam und man erhält weiche Details. Dem Ammoniumpersulfat wäre damit ein Konkurrent erstanden.

Überzug für hölzerne Schalen. Einen vollständig wasserdichten Überzug, der auch den in der Photographie gebräuchlichen Säuren und Alkalien widersteht, erhält man nach „Photographic News“ (10./3. 05.) auf folgende Weise: Gleiche Teile von Guttapercha und Paraffin werden über einem schwachen Feuer innig vermischt und von dieser Mischung ein wenig in die vorher erwärmte Schale gebracht; man schwenkt dieselbe sofort so lange hin und her, bis die ganze Innenfläche der Schale gleichmässig überzogen ist. Hierauf überfährt man den Überzug rasch mit einem glühenden Eisen, wodurch derselbe Politur erhält.

ZEITSCHRIFTEN.

Sind alkoholische Getränke den Kunstleistungen und einer gesunden Geselligkeit förderlich oder schädlich? Kürzlich deckte der bekannte Gelehrte Professor Forel in der „Umschau“ auf, dass die Wochenschrift „Das Leben von den Brauereinteressenten unterstützt wird und dass diesen dafür zugesagt wurde, jede Nummer dieser Zeitschrift solle „wissenschaftliche“ Aufsätze zur Alkoholfrage enthalten. Natürlich sollte auf diese Weise Stimmung für den Alkoholgenuß gemacht werden. Die Wochenschrift die „Umschau“, welche über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik berichtet (Frankfurt am Main), hielt es daher für angemessen, eine objektive Umfrage bei den ersten Autoritäten über den sozialen Wert der alkoholischen Getränke zu halten, und die Antworten auf neun Fragen sind in der letzten Nummer der „Umschau“ erschienen. Die 6. Frage lautete: Sind alkoholische Getränke den geistigen und körperlichen Leistungen, speziell den Kunstleistungen und einer gesunden Geselligkeit förderlich oder schädlich?

Aus diesen Antworten seien einige hervorgehoben.

Für geistige Leistungen fraglich, soweit geringe Mengen in Betracht kommen. Es kann nicht geleugnet werden, dass viele Geistesarbeiter den mässigen Alkoholgenuß loben, und dass manche Form geistiger Produktion geradezu von Säuern (Pol, Verlaine) geleistet wurde (Prof. Dr. Edinger).

Der Alkohol lähmt und beeinträchtigt alle Nerven- und Muskelleistungen, was selbst für schwache Dosen (30 g) von Kräpelin, Smith, Fürer etc. durch sorgfältige Experimente unwiderleglich erwiesen wurde (Forel).

Bei Kunstleistungen wahrscheinlich schädlich, aber nicht sicher. Die Geselligkeit wird bei uns schwerfälligen, mit allerhand Standesvorurteilen belasteten Deutschen durch geistige Getränke erleichtert, aber freilich auch verflacht (Privatdozent Dr. Fick).

Nicht förderlich, aber in geringen Dosen auch kaum schädlich. Sicherlich geselligkeitsfördernd: „gesunde“ Geselligkeit ist ein Begriff, über den man sehr verschieden denken kann (Geh. Rat Prof. Dr. Goldscheider).

Sehr kleine Dosen sind für Gesunde bei gesunder Lebensweise mindestens überflüssig (Obermedizinalrat Prof. Dr. Gruber).

Der Alkohol beeinträchtigt die geistigen Leistungen sehr entschieden. Die Muskelleistungen steigert er vorübergehend, lässt sie aber bei andauernder Arbeit rasch versagen. Reimereien, nicht aber Kunstleistungen werden erleichtert, ebenso die oberflächliche Geselligkeit: die gesunde bedarf des Alkohols nicht (Prof. Dr. Kräpelin).

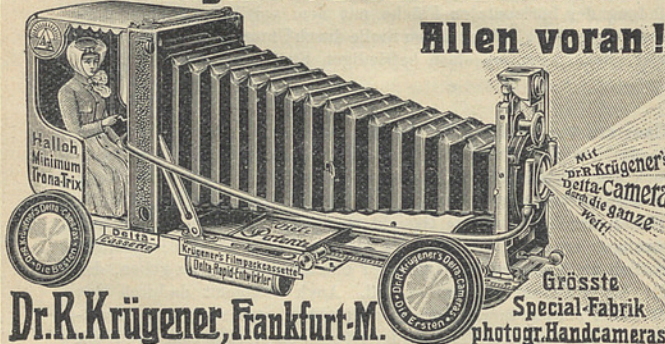
Alkoholische Getränke sind nach meiner Beobachtung auch in geringen Mengen geistigen Leistungen schädlich. Dem Spiele der Geselligkeit schädlich werden alkoholische Getränke in grösseren Mengen immer; und die übliche Geselligkeit verführt zu grösseren Mengen (Dr. Fritz Mauthner).

Kleine Mengen könnten im Fall, dass z. B. eine sprachlich motorische Anregung erwünscht ist, zweckmässig sein (Prof. Dr. Weygandt).

Interessant sind auch die Zuschriften einiger Mitarbeiter des „Lebens“, in welchem dieselben schildern, wie sie zu ihren Aufsätzen gekapert wurden und hereinfielen.

Dr. R. Krügener's Delta-Cameras

Allen voran!



Dr. R. Krügener, Frankfurt-M.

Grösste Special-Fabrik photogr. Handcameras!

Meine Konstruktionen beruhen auf streng wissenschaftlicher Grundlage und sind tonangebend für den gesamten Camerabau.

Man verlange den neuerschienenen Prachtkatalog Nr. 69 für 1906.

M eine soeben neu erschienene Preisliste enthält die Abbildungen von vielen, schönen, neuen Modellen; diese sind mit den denkbar besten technischen Verbesserungen ausgestattet und tragen in jeder Beziehung der modernen Richtung Rechnung. Besonders sei auf die neuen Minimum-Delta-Cameras hingewiesen, die von mir im Jahre 1903 zuerst in den Handel gebracht und seitdem ständig verbessert wurden, sodass sie heute

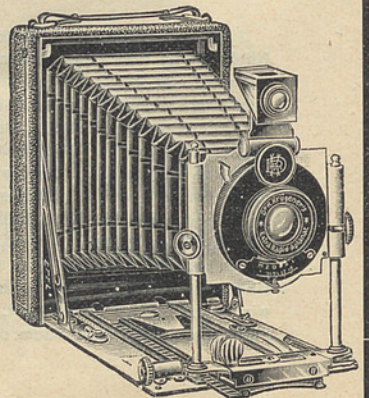
das Beste der Camera-Technik

repräsentieren. Diese Cameras erfreuen sich einer ausserordentlichen Beliebtheit. Nebststehend ist die Minimum-Delta Nr. 90 abgebildet. Die Camera hat u. a. folgende Vorzüge:

- Dimensionen 3 x 12 x 15,5 cm.
- Doppelter Auszug zur Benutzung der Hinterlinse und für Reproduktionen.
- Drehbarer, grosser Brillantsucher.
- Verstellbare Streben zum Heben und Senken des Laufbodens.
- Feinster Lederbezug und schwarzer Lederbalgen.

Dr. R. Krügener

FRANKFURT A. M.



Rheinische Emulsions-Papier-Fabrik A.-G., Dresden-A. 26.

Ray-Gaslichtpostkarten auf Büttchenkarten. Diese Karten eignen sich zur Exposition bei Gaslicht oder jedem anderen künstlichen Licht (elektrisches Licht, Lampenlicht etc.). Das Einlegen der Karten in den Kopierrahmen erfolgt 2—3 m von der Lichtquelle entfernt und man belichtet dann bei derselben Lichtquelle ca. 20 cm von der Flamme entfernt. Die Belichtung richtet sich nach der Dichte der Negative und ist ungefähr bei

Elektrischem Glühlicht, 16 Kerzen, 20 cm Abstand 1—3 Minuten;
Gasglühlicht, 20 cm Abstand $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ Minuten;
Petroleumlicht, 20 cm Abstand mehrere Minuten.

Die Karten werden dann in einer Entfernung von ca. 2—3 m von der Lichtquelle entwickelt. Die Entwicklung erfolgt rasch und soll in 10—15 Sekunden beendet sein. Nach der Entwicklung spült man die Kopie rasch ab, fixiert ca. 10 Minuten und wäscht gut aus. Jeder gebräuchliche Entwickler und jedes gebräuchliche Fixierbad kann verwendet werden. Bei Verwendung von Platten-Entwickler empfiehlt es sich, dem Entwickler einige Tropfen Brom-Kali zuzusetzen. Die besten Resultate erhält man mit Metol- und Hydrochinon-Entwickler. In der jedem Paket beigefügten Gebrauchsanweisung ist die genaue Behandlung der Karten angegeben.

In der gleichen Art wie die Gaslicht-Postkarten werden in Kürze **Celloidin-Postkarten chamois auf Büttchenkarten** erscheinen, welche genau so wie alle anderen Celloidin-Postkarten behandelt werden. Diese Celloidin-Postkarten können auch in Chamois-Farbe aber mit glatten Rändern geliefert werden.

Hermann Pohlenz, Magdeburg.

Von der Firma Hermann Pohlenz, Magdeburg, erhalten wir soeben ein Exemplar des in der eigenen Hausdruckerei verfertigten Kataloges B., enthaltend sämtliche zur Photographie erforderlichen Bedarfsartikel. Derselbe lässt an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig, und versendet die Firma diesen 120 Seiten starken Katalog, bei dessen Zusammenstellung auch den weitgehendsten Ansprüchen Rechnung getragen ist, gratis und franko.

Es ist wohl selten ein Bedarfsartikellatalog von derartigem Umfange und Reichhaltigkeit erschienen, und beweist die Firma dadurch aufs neue, wie sehr sie bestrebt ist, allen an sie herantretenden Nachfragen gerecht zu werden, was ihr ja auch bei einem derartigen Umfange des Kataloges und dem im Anschluss hieran erforderlichen grossen Lagerbestande stets leicht gelingen dürfte.

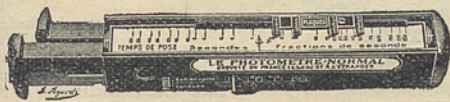
Rotophotogesellschaft Berlin.

Die Rotophotogesellschaft hat, wie viele andere Firmen, auch einen Abreisskalender für ihre eigenen Reklamezwecke herstellen lassen. Die Ausführung des Kalenders zeigt nichts Originelles; auf einem vorgedruckten Medaillon ist ein weibliches Porträt, das auf photomechanischem Wege hergestellt ist.



Blitzaufnahme mit **UNION CAMERA**
Meistgekauft Apparate (300 Arbeiter)
Keine Aplanate, nur Vollanastigmaten (Goerz u. Meyer).
„**Erleichterte Zahlung**“
Ohne unsern Katalog kauft man **voreilig**.
Goerz Trieder-Binocles. Franz. Ferngläser
CAMERA-GROSS-VERTRIEB „UNION“ HUGO STÖCKIG & CO
ZÜRICH 1, Gessnerallee 52.

DAS NORMAL-PHOTOMETER
Patentiert in allen Kulturstaaten.
in Prisma.



Dieses neue Photometer enthält zwei Keile aus violettem Glas, die mit den entsprechenden Flächen übereinandergelegt ein vierkantiges, planparalleles Prisma bilden. Die Keile sind gegeneinander verschiebbar. Das zu photographierende Objekt wird direkt durch die Prismen beobachtet. Die photographische Messung ist unabhängig von allen äusseren Verhältnissen und wird lediglich vom jeweiligen Helligkeitsgrad und der Farbe des Objektes bestimmt. Die Expositionszeiten sind in Sekunden und Bruchteilen von solchen direkt ablesbar, und zwar sowohl für Moment- als auch für Zeitaufnahmen und auch unter Berücksichtigung der Lichtempfindlichkeit der verschiedenen Platten. Das Normal-Photometer zeigt auch die notwendige Blendenstellung an.

Preis

des Instrumentes in elegantem, verschliessbarem Lederetui inklusive Gebrauchsanweisung . . . **Fr. 16.—**
Franko-Versendung bei vorheriger Einsendung des Betrages **16.50**
gegen Nachnahme **17.—**

EARD DEGEN Ingenieur-Opticien
3 rue de la Perle, PARIS

Der Bezug kann auch durch die Geschäfte photographischer Bedarfsartikel stattfinden.

Photographische Präzisionsobjektive
Kataloge gratis und franko.

Kunsthandlung
Photoglob Co.
Zürich
71 Bahnhofstrasse 71

Grösste Auswahl in
Original-Oelgemälden
von 30—8000 Fr.

Photochrom, Photo-
gramm,
Photogravuren,
Postkarten, Albums.

Zimmerschmuck-
Einrichtungen
vom billigsten bis zum feinsten.

Photochrom-
Gemälde-
Reproduktionen
alter und moderner Meister.

Kunsthandlung
Bahnhofstrasse 71

12^e Année — N^o 1 — 1^{er} Janvier 1906

Revue Alpine

publiée par la
SECTION LYONNAISE DU
CLUB ALPIN FRANÇAIS.
FRANCISQUE GABET, Rédacteur en Chef.

SOMMAIRE

Un Mois dans les Massifs de Belledonne, des Grandes-Rousses, de Taillefer et des Arves, par M. P. Helbronner.
Nos Illustrations: 1^o La Meije vue des environs du Chazelet. — 2^o Canevas au 200,000^e des stations et des triangles principaux de la triangulation des Massifs des Grandes-Rousses, de Belledonne et des Arves.
Chronique Alpine. — Nouvelles des Centres Alpines: Monétier-les-Bains. — Montgenèvre. — Navette-Clémence-d'Ambel. — Bourg d'Arud. — La Grave. — St-Martin-d'Uriage. — Grand-Thiervoz. Aussois. — Pralognan. — Val d'Isère. — La Clusaz. — Samoëns. — Salafie. — Vallée des Ormonts. — Bourg-St-Pierre. — Zinal. — Courmayeur. — Gressoney-la-Trinité.
Informations: Société des Touristes du Dauphiné. — Protection des sites et monuments pittoresque. — Economie alpestre: Contre le déboisement des montagnes. — Refuges et cabanes: Chalet de la Morte. Routes et sentiers: St-Pierre-de-Chartreuse. — Guillestre. — Col de la Croix-Haute. — Chemins de fer de montagne: St-Moritz-Tirano. — Jungfrau. — Grenoble. — Divers: M. Martino Ba-retti. — Correspondance: Lettre de M. Charles Rabot. — Rectification: M. E. Questa et H. Maige.
Revue Bibliographique. — Sommaire des Périodiques. Ouvrages divers: 1 Refuge del Club Alpino Italiano. par M. Ferrari.
Chronique de la Section. — Dons des Auteurs ou Editeurs, Acquisitions. Elections complémentaires pour le Comité. — Un projet de nouveau refuge. — Statistique. — Courses collectives d'hiver et de printemps. — Banquet annuel. — Séances mensuelles. — Excursion collective. — Caravanes scolaires.

CLUB ALPIN FRANÇAIS, SECTION LYONNAISE Rue Pléney 3, LYON.
France 5 fr., Etranger 6 fr. — Les abonnements partent du 1^{er} Janvier. Adresser un mandat postal à M. le Directeur de la REVUE ALPINE.
Vente au numéro: France 0 fr. 50, Etranger 0 fr. 60.

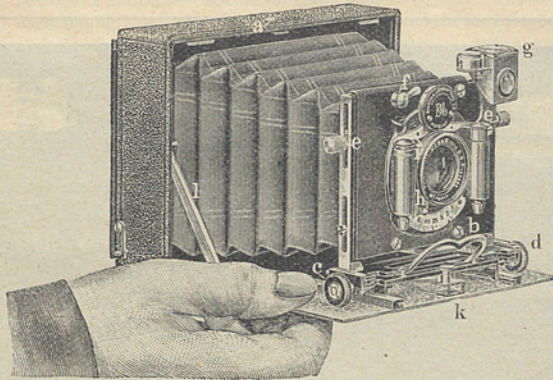
Voigtländer Alpinkamera

9×12 cm, Querformat

wird mit 6 einfachen Metallkassetten 9×12 cm im Etui geliefert und gestattet ausserdem die Anbringung einer Filmpackkassette 8×10¹/₂ cm für Planfilms dieser Grösse.

Diese Kamera ist ganz in Metall gearbeitet und eignet sich daher zum Gebrauch unter allen klimatischen Verhältnissen.

Alle Teile sind entweder schwarz lackiert oder fein vernickelt. Die Aussen-seite ist mit schwarzem Leder überzogen, und gibt so der Kamera, auch wenn geschlossen, ein gediegenes feines Aussehen.



Der Umfang, geschlossen mit eingesetztem Mattscheibenrahmen, misst 3,8×11×14,5 cm.

Durch Druck auf das kleine vernickelte Knöpfchen *a* öffnet sich das Laufbrett etwas, um nach vollkommenem Aufklappen in die Spreizen *l* hörbar einknickend in Gebrauchsstellung zu kommen.

Hierauf kann vermittelst des Griffes *b* das Objektivteil herausgezogen werden bis zum Anschlag. Damit ist, wie ein Blick auf die Skala links am Laufbrett bestätigen wird, das Objektiv auf ∞ (unendlich) eingestellt.

Die Einstellung auf nähere Entfernungen erfolgt dann durch Drehen des Triebknopfes *c* während Knopf *d* auf der linken Seite zum Festklemmen in jeder Stellung dient.

Hoch- und Querverschiebung des Objektivbrettes bedingt ein vorheriges geringes Lösen der Knöpfe *e* bzw. Herunterdrücken des kleinen Hebels *f* nach rechts, die jeweilige Feststellung geschieht durch Wiederanziehen.

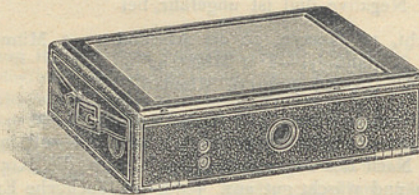
Für Momentaufnahmen aus der Hand dient der Brillantsucher *g*, der sich für Aufnahmen im Hochformat entsprechend umlegen lässt, und mit ihm die zur Kontrolle des richtigen Haltens der Kamera daneben angebrachte kleine Libelle.

Für Stativaufnahmen sind die unten und links befindlichen Schrauben-gewinde vorgesehen.

Der Verschluss ist immer gespannt und wird in seiner Geschwindigkeit reguliert durch Verschieben des kleinen vernickelten Knopfes *h*. Auf *T* ge-

stellt, gibt er Zeitbelichtungen beliebiger Dauer und wird beim ersten Druck auf Hebel *i* oder den Gummiball geöffnet, beim zweiten Druck wieder geschlossen. Stellung auf *B* hält den Verschluss geöffnet, solange der Druck auf *i* oder den Ball ausgeübt wird. Alle anderen Zahlen geben die jeweiligen Belichtungszeiten in Bruchteilen von Sekunden an (1—1/100 Sekunde) und be-dürfen nur eines einzigen Druckes.

Nach beendeter Belichtung erfolgt das Schliessen der Kamera in um-gekehrter Reihenfolge der einzelnen Handgriffe, doch ist zu beachten, dass vor dem Einschieben des Objektivteiles zurück in die Kamera die federnden Knöpfe *k* nach unten gedrückt und so in ihrer Stellung, das Objektivbrett zu halten, ausgelöst werden. Alsdann schiebe man das Objektivbrett durch sanften



Geschlossen.

Druck unten nahe den Laufschielen (nicht oben, da sonst ein Lockerwerden oder Schiefstehen des ganzen Teiles herbeigeführt wird) zurück, so weit wie es überhaupt geht. Die Spreizen *l* werden nun zurückgedrückt, der Mattscheibe zu, und das Laufbrett nach oben geklappt, bis es einschnappt.

AUSSTELLUNGEN.

Die für die Allgemeine Photographische Ausstellung Berlin 1906 im Abgeordnetenhaus äusserst zahlreich eingelaufenen Anmeldungen zeigen, dass dieses grosse Unternehmen einen internationalen Charakter tragen wird. Von den Vereinskollektivausstellungen sei erwähnt, dass der rühmlichst bekannte Wiener Kameraklub mit seiner Elite vertreten sein wird. Ferner haben in dieser Woche ihre Beteiligung angemeldet: Photographischer Klub Frankfurt a. M., Moskauer Kunstphotographische Gesellschaft, Wiener Amateurphoto-graphenklub, Amateurphotographenverein Duisburg, Photoklub Budapest, Photographischer Amateurklub Cassel, Klub Deutscher Amateurphotographen Prag, Gesellschaft von Freunden der Photographie Jena. — Die Prager Sternwarte wird ihre neuen Mondaufnahmen schicken. — Von neueren An-meldungen der Industrie seien erwähnt: Vereinigte Fabriken photographischer Papiere, Dseden, Kunstanstalt Albert Frisch, Berlin, Emil Wünsche, Reich, Dr. Lüttke & Arndt, Wandsbeck, Unger & Hoffmann, Dresden, Leipziger Buchbinderei A.-G., Karl Ernst & Co., Berlin, Richard Jahr, Dresden. — Da verschiedene Staatsinstitute und Industrielle über ihren Raumbedarf bis Ende Februar noch nicht schlüssig werden können, hat der Ausschuss als letzten Anmeldetermin für alle Gruppen den 31. März festgesetzt. Prospekte sind zu beziehen durch das Sekretariat der Allgemeinen Photographischen Ausstellung zu Berlin 1906, Berlin W., Bambergstrasse 41.

PHOTOglob CO.

Nova pro April 1906.

Photochroms.

Format I.

Oberbayern.

*930 Bartholomae.

Format II.

Deutschland.

18538 Bamberg. Neue Residenz.
18539 München. Festsaal im kgl.
Hofbräuhaus.

18541 Nürnberg. Rathausgasse.
18543 » Vestnertor zur
Burg.

18544 » Die Meistersängers-
schule.

18545 Stuttgart. Neues Rathaus.
18547 Weg-Kreuz im Schwarzwald.
18548 Köln a. Rh. Das neue
Theater.

18551 Hameln. Das Hochzeitshaus.
*1742 Riesengebirge. Prinz Hein-
rich-Baude.

18550 » Ziegenrücken.
*6529 Eisenach. Blick auf die Wart-
burg.

*17507 » Die Wartburg.

Oesterreich.

18520 Karlsbad.
18522 » Der neue Sprudel.

Belgique.

*6431 Anvers. Vue panoramique.
18530 » La Cathédrale.
18531 » Gare centrale et
Place de la Station.

18532 » Avenue de Kayser
et la Station.

*9230 Bruxelles. Grande Place.

* Diese Nummern sind neu er-
schienen. - Ces numéros viennent
de paraître.

Panoramen.

Kleinformat.

4787 Freiburg i. B. vom Jägerhaus
gesehen. 17×45 cm.

4789 Strassburg i. E. 17×44,5 cm.
4786 Koblenz a. Rh. 17×43,5 cm.
4785 Ilmenau i. Thür. 17×44,5 cm.

Mittelformat.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

4788 Ostende. 18×70 cm.

Photochrom-Postkarten

Schweiz.

3323 Zürich. Grand Hotel Bellevue.
3322 Biel mit der französischen
Kirche.

3217 Adelboden. Wildstrubel.
3222 Gemmi. Hotel Wildstrubel
und Lämmergletscher.

3399 Unterseen.
3223 Kuhherde mit Jungfrau.

Chemin de fer Montreux- Oberland.

3324 Chamby. Vue prise depuis
la route.

3332 La Tine. Pont et Tunnel.
3325 Galerie entre les Avants et
le grand Tunnel.

3326 Entrée du grand Tunnel de
Iaman.

3328 Allières. Le Village.
3327 » Vue prise en sor-
tant du grand Tunnel.

3329 Le grand contour entre les
Sciernes et Montbovon.

3330 Pont entre les Sciernes et
Montbovon.

3331 Montbovon.
3333 Rossinières. Le Chalet.

3333 Rossinières. Le Chalet.

3333 Rossinières. Le Chalet.

3334 La Chaudanne.
3335 Châteaud'Oex. Vue générale.
3336 » » L'Eglise.
3337 » » La gare.
3338 Rougemont. Vue générale.
3339 » Le Château et
l'Eglise.

Valais.

3337 Glacier du Rhône et Hôtel
Belvédère.

Vierwaldstättersee.

3299 Luzern und Pilatus.
3318 » » »
3237 » Löwendenkmal.
3320 Vierwaldstättersee u. Pilatus.
3305 Abendstimmung am Vierwald-
stättersee.

3306 Dampfer «Italia» in Fahrt.
3307 Vitznau mit Bürgenstock.
3302 » Rigiabahn.
3304 » Bahnhof der Rigi-
bahn.

3298 Gersau. Hotel Müller.
3311 Brunnen v. der freib. gesehen.
3312 » » »
3321 » » »
3316 » » »
3309 » mit Frohnalpstock.
3295 » Quai.
3301 » Ankunft des Dampfers.
3303 » Gotthard-Express.
3233 Vierwaldstättersee mit Uri-
rotstock.

3296 do.
3317 do.
3297 do.
1058 Tellsplatte mit Urirotstock.
3300 Axenstrasse mit Bristenstock.
1056 » Panorama, zweiteilig.
1057 » »
3315 Vierwaldstättersee mit
Bristenstock.

3312 » » »
3309 » mit Frohnalpstock.
3295 » Quai.
3301 » Ankunft des Dampfers.
3303 » Gotthard-Express.
3233 Vierwaldstättersee mit Uri-
rotstock.

3296 do.
3317 do.
3297 do.
1058 Tellsplatte mit Urirotstock.
3300 Axenstrasse mit Bristenstock.
1056 » Panorama, zweiteilig.
1057 » »
3315 Vierwaldstättersee mit
Bristenstock.

3312 » » »
3309 » mit Frohnalpstock.
3295 » Quai.
3301 » Ankunft des Dampfers.
3303 » Gotthard-Express.
3233 Vierwaldstättersee mit Uri-
rotstock.

3296 do.
3317 do.
3297 do.
1058 Tellsplatte mit Urirotstock.
3300 Axenstrasse mit Bristenstock.
1056 » Panorama, zweiteilig.
1057 » »
3315 Vierwaldstättersee mit
Bristenstock.

3312 » » »
3309 » mit Frohnalpstock.
3295 » Quai.
3301 » Ankunft des Dampfers.
3303 » Gotthard-Express.
3233 Vierwaldstättersee mit Uri-
rotstock.

3296 do.
3317 do.
3297 do.
1058 Tellsplatte mit Urirotstock.
3300 Axenstrasse mit Bristenstock.
1056 » Panorama, zweiteilig.
1057 » »
3315 Vierwaldstättersee mit
Bristenstock.

3312 » » »
3309 » mit Frohnalpstock.
3295 » Quai.
3301 » Ankunft des Dampfers.
3303 » Gotthard-Express.
3233 Vierwaldstättersee mit Uri-
rotstock.

3296 do.
3317 do.
3297 do.
1058 Tellsplatte mit Urirotstock.
3300 Axenstrasse mit Bristenstock.
1056 » Panorama, zweiteilig.
1057 » »
3315 Vierwaldstättersee mit
Bristenstock.

3312 » » »
3309 » mit Frohnalpstock.
3295 » Quai.
3301 » Ankunft des Dampfers.
3303 » Gotthard-Express.
3233 Vierwaldstättersee mit Uri-
rotstock.

3296 do.
3317 do.
3297 do.
1058 Tellsplatte mit Urirotstock.
3300 Axenstrasse mit Bristenstock.
1056 » Panorama, zweiteilig.
1057 » »
3315 Vierwaldstättersee mit
Bristenstock.

3312 » » »
3309 » mit Frohnalpstock.
3295 » Quai.
3301 » Ankunft des Dampfers.
3303 » Gotthard-Express.
3233 Vierwaldstättersee mit Uri-
rotstock.

3296 do.
3317 do.
3297 do.
1058 Tellsplatte mit Urirotstock.
3300 Axenstrasse mit Bristenstock.
1056 » Panorama, zweiteilig.
1057 » »
3315 Vierwaldstättersee mit
Bristenstock.

3312 » » »
3309 » mit Frohnalpstock.
3295 » Quai.
3301 » Ankunft des Dampfers.
3303 » Gotthard-Express.
3233 Vierwaldstättersee mit Uri-
rotstock.

3296 do.
3317 do.
3297 do.
1058 Tellsplatte mit Urirotstock.
3300 Axenstrasse mit Bristenstock.
1056 » Panorama, zweiteilig.
1057 » »
3315 Vierwaldstättersee mit
Bristenstock.

Uri.

3308 Gotthardbahn. Wassen. Die
drei Eisenbahnlinien.
3314 Der Reussfall in der
Schöllenen.

3250 Surenenpass mit Titlis.

Ragaz.

3197 Taminaschlucht. Wasserfall.

Walensee.

3264 Am Walensee.

Glarus.

3177 Linth mit Selbsanft.
3289 Klausenstrasse mit Scheer-
horn.

3292 » Klus mit
Claridenstock.
3273 » Unterschächen
mit Stäubifall u. Balmwand.

Genrekarten.

3313 Mühle im Gebirge.
3398 Bernerinnen.

Spanien.

47530 Madrid. Puerta del Sol.
Panorama, zweiteilig.

3342 Luzern und Pilatus.
3362 » » »
3363 » mit Gütsch und Rigi.
3364 » Bahnhof und Pilatus.
3367 » » »
3341 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Alpen.
3361 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Bahnhof
und Alpen.
3365 » Kapellbrücke und
Gütsch.
3358 » Seebrücke und
Promenade.

3342 Luzern und Pilatus.
3362 » » »
3363 » mit Gütsch und Rigi.
3364 » Bahnhof und Pilatus.
3367 » » »
3341 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Alpen.
3361 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Bahnhof
und Alpen.
3365 » Kapellbrücke und
Gütsch.
3358 » Seebrücke und
Promenade.

3342 Luzern und Pilatus.
3362 » » »
3363 » mit Gütsch und Rigi.
3364 » Bahnhof und Pilatus.
3367 » » »
3341 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Alpen.
3361 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Bahnhof
und Alpen.
3365 » Kapellbrücke und
Gütsch.
3358 » Seebrücke und
Promenade.

3342 Luzern und Pilatus.
3362 » » »
3363 » mit Gütsch und Rigi.
3364 » Bahnhof und Pilatus.
3367 » » »
3341 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Alpen.
3361 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Bahnhof
und Alpen.
3365 » Kapellbrücke und
Gütsch.
3358 » Seebrücke und
Promenade.

3342 Luzern und Pilatus.
3362 » » »
3363 » mit Gütsch und Rigi.
3364 » Bahnhof und Pilatus.
3367 » » »
3341 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Alpen.
3361 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Bahnhof
und Alpen.
3365 » Kapellbrücke und
Gütsch.
3358 » Seebrücke und
Promenade.

3342 Luzern und Pilatus.
3362 » » »
3363 » mit Gütsch und Rigi.
3364 » Bahnhof und Pilatus.
3367 » » »
3341 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Alpen.
3361 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Bahnhof
und Alpen.
3365 » Kapellbrücke und
Gütsch.
3358 » Seebrücke und
Promenade.

3342 Luzern und Pilatus.
3362 » » »
3363 » mit Gütsch und Rigi.
3364 » Bahnhof und Pilatus.
3367 » » »
3341 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Alpen.
3361 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Bahnhof
und Alpen.
3365 » Kapellbrücke und
Gütsch.
3358 » Seebrücke und
Promenade.

3342 Luzern und Pilatus.
3362 » » »
3363 » mit Gütsch und Rigi.
3364 » Bahnhof und Pilatus.
3367 » » »
3341 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Alpen.
3361 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Bahnhof
und Alpen.
3365 » Kapellbrücke und
Gütsch.
3358 » Seebrücke und
Promenade.

3342 Luzern und Pilatus.
3362 » » »
3363 » mit Gütsch und Rigi.
3364 » Bahnhof und Pilatus.
3367 » » »
3341 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Alpen.
3361 » Kriegs- u. Friedens-
museum m. Bahnhof
und Alpen.
3365 » Kapellbrücke und
Gütsch.
3358 » Seebrücke und
Promenade.

3360 Luzern. Seebrücke und
Schweizerhofquai.

3357 » Schwanenplatz und
Pilatus.

3366 » Promenade u. Hof-
kirche.

3359 » Schweizerhofquai u.
Hofkirche.

3356 Pilatus. Die Hotels und Blick
auf den Vierwaldstättersee.

3348 Vierwaldstättersee u. Pilatus.
3369 Dampfer «Italia» mit Rigi.
3355 Weggis.

3354 » mit Pilatus.
3353 Vitznau.
3340 » mit Bürgenstock.

3351 Rigiabahn. Schnurtobelbrücke
und Pilatus.

3352 Pilatus und Bürgenstock vom
Rigi aus.

3343 Brunnen und die Mythen.
3347 Vierwaldstättersee mit Uri-
rotstock.

3350 » mit Uri-
rotstock.

3349 » mit Uri-
rotstock.

3370 Rütli mit Bristenstock.
3368 Tellsplatte und Urirotstock.
3346 Tellskapelle mit Urirotstock.
3344 Axenstrasse mit Flüelen und
Bristenstock.

3345 Flüelen mit Bristenstock.

3345 Flüelen mit Bristenstock.

3345 Flüelen mit Bristenstock.

3345 Flüelen mit Bristenstock.

3345 Flüelen mit Bristenstock.

3345 Flüelen mit Bristenstock.

3345 Flüelen mit Bristenstock.

3345 Flüelen mit Bristenstock.

PATENT-BERICHT,

mitgeteilt vom Patentanwalt Dr. Fritz Fuchs, diplomierter Chemiker, und Ingenieur Alfred Hamburger,
Wien VII., Siebensterngasse 1.

Auskünfte in Patentangelegenheiten werden unseren Abonnenten *unentgeltlich* erteilt. Gegen die Erteilung unten angeführter Patentanmeldungen kann binnen zweier Monate Einspruch erhoben werden. Auszüge aus den Patentbeschreibungen werden von dem angeführten Patentanwaltsbureau angefertigt.

Ausgelegte Patente.

Ungarn.

Einspruchsfrist bis 6. März 1906.

- Kl. 2638. William Fraser, Claughton Kolly, Advokat und John Arthur Bentham, Privatier in London. — Photographische Trockenplatten, Filme oder dgl.
L. 1788. Firma: La Société Anonyme des Piques et Papiers Photographiques A. Lumière ses Fils in Lyon-Montplaisir. — Verfahren zur Herstellung von sich direkt schwärzendem photographischem Papier. —

Oesterreich.

Einspruchsfrist bis 15. April 1906.

- Kl. 57 b. Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin. Verfahren zur Darstellung undurchsichtiger Kollodium- oder Zelluloidschichten. Auf geeigneten Unterlagen werden Lösungen von Kollodium oder Zelluloid in solchen Lösungsmitteln bzw. Gemischen derselben zur Verdunstung gebracht, welche entweder bei der durch die Verdunstung bewirkten Abkühlung oder aber infolge teilweiser Verflüchtigung die Kollodiumwolle nicht mehr in Lösung zu halten vermögen. —

Einspruchsfrist bis 1. Mai 1906.

- Kl. 57 a. Becker, Oskar, Kaufmann in Berlin. — Verpackung für einzelne Flachfilme oder dgl. aus lichtdicken Taschen aus Papier oder dgl. Die an einer Randseite offene, den Film aufnehmende innere Hülle ist an der geschlossenen Seite verlängert, wobei die äussere Hülle so lang ist, dass sie in aufgeschobener Lage mit ihrem offenen Rande an der geschlossenen verlängerten Randseite der inneren Hülle anliegt und nur

das Ende dieser Randseite freilässt, während ihr anderes geschlossenes Ende über die innere Hülle und den Film vorragt, sodass die Verlängerungen beiderseits Handgriffe zum Abziehen der Hülle bilden.

- Kl. 57 a. Carpentier, Jules, Ingenieur in Paris. — Zwillingskassette zum Verpacken, Auswechseln und Aufbewahren von photographischen Films: Die Kassette ist an beiden Enden mit Schlitzsen versehen, um durch Aneinanderreihen zweier solcher Kassetten eine Kassette mit Vorratskammer, bzw. Aufstapelungsraum bilden zu können.
Kl. 57 a. Friedler, Julius, Mechaniker, und Hrdlicka Csiszár, Ferdinand, Fabrikant, beide in Wien. — Rauchfangvorrichtung für Blitzlichtaufnahmen: Das Blitzpulver wird in einem während des Abblendens vollkommen geschlossenen Sack abgebrannt, welcher aus einem mit Kautschuk- oder dgl. Überzug versehenen Gewebe besteht und vor der Benutzung gefeuchtet werden kann.

Deutsches Reich.

Einspruchsfrist bis 1. April 1906.

- Kl. 57 a. Optische Anstalt C. P. Goerz, Aktiengesellschaft Berlin-Friedenau. Verfahren zum Wechseln lichtempfindlicher Schichtträger. Zu Patentmeldung O 4826.
Kl. 57 a. Wilhelm Wachter, Berlin, Hasenhaide. — Verfahren zur Vorbereitung von Metallplatten für den photomechanischen Druck, insbesondere den Halbtrockdruck.

Einspruchsfrist bis 12. April 1906.

- Kl. 57 a. August Engelsmann, Stuttgart, Verlängerte Rheinsburgerstr. 166. Verfahren zur Vorführung von Kinematographenbildern, bei welchem vor den Bewegungsbildern ein unbewegtes Bild des Objektes gezeigt wird.
Kl. 57 b. Friedrich Julius Dischner, Zürich. — Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von photographischen Bildnissen mit beliebigem Hintergrund unter Benützung von Hintergrunddiapositiven, die bei Aufnahme der Figur vor der lichtempfindlichen Schicht angeordnet sind. —
Kl. 57 c. Dr. A. Hirschi, Zürich. — Schale für photographische Zwecke, in der die Flüssigkeit während der Behandlung der photographischen Platte völlig von dieser abgesondert werden kann. —
Kl. 57 c. Hob & Hahne, Leipzig. — Zusatz zu Patentanmeldung H. 34989. Masken und Vignetten zum Einkopieren photographischer Bilder in mittels der Vignetten kopierte Umrahmungen. —

6716 Richterswil. Generalansicht. 6717 » Poststrasse. 6718 » Dorfstrasse. 6719 » » 6720 » Kirche u. Schulhäuser.	<i>Vierwaldstättersee.</i> 7195 Der Vierwaldstättersee aus der Vogelschau. 7132 Rigi-Känzeli und Pilatus. 7133 » » die Berner Oberländer-Alpen. 7110 » » 7156 » -Scheidegg im Winter. Nebelmeer. 3066 Brunnen und die Mythen. 6266 Vierwaldstättersee mit Uri-rotstock. 6265 » mit Uri-rotstock. 6830 Seelisberg. Hotel Sonnenberg. Blick von der Terrasse auf Bristenstock. 7101 Seelisberg. Hotel Sonnenberg. Blick von der Terrasse gegen die Mythen.	6690 Route du Simplon. Galerie de Kaltwasser. 6691 » » » L'Hospice et le Glacier de Kaltwasser. <i>Lago di Lugano e Contorni.</i> 7187 Lugano dal lago. 7180 » » 7194 » Quai. 7174 » Teatro. 7172 » » 7173 » » 7188 » Funicolare al Monte S. Salvatore. 7181 » Funicolare al Monte S. Salvatore. 7184 Monte S. Salvatore. 7191 Castagneto presso Gentilino. 7177 Lago di Lugano. 7193 » » 7168 » » » Revisione dogarale. 7186 Gandria dal lago. 7167 » » e Monte S. Salvatore. 7169 » » 7189 Oria. 7182 Albogasio. 7176 » » 7190 S. Mamette. 7179 » Castello e Drano. 7192 Val Solda. Drano. 7170 » Castello Drano. 7178 Morcote. 7175 Ferrovia del Monte Generoso. 7171 Muzzano. 7185 Lago di Muzzano.	<i>Graubünden.</i> 6505 St. Antönien. 6502 Blick ins Dischmatal mit Scalettagletscher. 6523 Davoserthal vom Seehornwald. 6512 Daves von der Erbalp gegen das Seehorn. 6513 » vom Gensjäger gegen das Seehorn. 6525 » -Platz gegen das Tinnenhorn. 6522 do. 6526 do. 6524 » -Platz. Bahnhofplatz. 6515 » » Engl. Quartier. 6629 » » Kurhaus. 6533 » » Strasse. 6516 » » Hotel d'Angleterre. 6517 » » Pauluskirche. 6519 » » Engl. Kirche. 6531 » » Berglihaus. 6532 » » Bauernhaus bei Davos. 6474 » Panorama v. der Schatzalp. Blick ins Sertigtal. 6528 » Sanatorium Schatzalp. 6530 » » 6531 » » 6514 » -Dorf gegen das Seehorn. 6521 » » und die Schiahörner. 6527 » » Kurhaus Seehof. 6530 Stilli bei Davos-Dorf mit deutscher Heilstätte. 6511 Davosersee. Weg zum Höhwald. 6508 Schwarzsee bei Davos. 6509 » » 6510 » » 6476 Flüelatal. Am Flüelabach. 6503 » Tschuggen mit Flüela-Weisshorn. 6496 do. 6632 Flüela-Hospiz. 6484 Keschhütte S. A. C. (2630 m). 6504 Panorama vom Flüela-Schwarzhorn. 6501 Sertigtal. 6500 » Dorfstrasse in Sertig. 6475 » Sertig-Dörfli im Winter. 6499 » Arven.	6445 Zügenstrasse. Tunnel durch eine Lawine. 6506 » » Lawine. <i>Klausenstrasse.</i> 7099 Panorama von der Klausen-Passhöhe, dreiteilig. 7101 Hotel Klausen-Passhöhe. 7102 » » mit Scheerhorn. Oesterreich. 6571 Strassburgerhütte am Brandnerferner u. Scesaplanagipfel. 6570 Strassburgerhütte am Brandnerferner. 7160 Toblino. Gardasee. 7134 Gardone-Riviera. 7135 » » Grand Hotel Gardone-Riviera. 7136 Gardone-Riviera. Hotel Roma. España. <i>San Sebastian.</i> 10788 Paséo de la Concha. 10795 Puente de Maria Christina y el Urumea. 10789 La Playa. 10790 Calle Mayor. 10794 Plaza de la Constitucion. 10796 Calle Hernani. 10791 Nueva Plaza de Toros. 10797 Yayo Real en la bahia. 10793 Monte Ruso.
6716 Bern und die Alpen. 6717 » » 6718 » » 6719 » » 6720 » » 6813 Meilen und die Alpen. 6811 » » 6816 » » 6815 » Kirche u. Hotel Löwen. 6817 » Kirchgasse. 6812 » Obere Kirchgasse. 6814 » Dorfstrasse. 6722 Erlenbach. 6723 » » 6724 » » 6721 » Dorfstrasse. 6727 Küsnacht. 6725 » » <i>Bern.</i> 7202 Bern und die Alpen. 6619 Interlaken. Hotel Metropole. 6823 » » National. 6639 » Kirche. 7196 Berner Oberland aus der Vogelschau. 7151 Kleine Scheidegg mit Eiger und Mönch. 7152 Jungfraubahn. Ausblick v. d. Station Eismeer auf Schreckhorn. 6822 » Eismeer mit Schreckhorn. 7121 » Eismeer m. Blick auf Station Eismeer. 6662 Bergliütte (3299 m). 6818 Grindelwald u. Wetterhorn. 6637 » » 6673 » Kirche und Wetterhorn. 7155 » Hotel Bär und Wetterhorn. 6676 » » 7117 Iseltwald. Wetterhorn. 6831 Brienz. Kirche. 7116 » Hôtel de l'Ours. 7115 Meiringen. 6819 Hochfluh. 7091 Gelmersee ob Guttannen. 6437 Partie an der Grimselstrasse.	<i>Schwyz.</i> 7104 Einsiedeln und die Alpen. <i>Zugersee.</i> 6565 Walchwil mit Rigi. <i>Uri.</i> 6439 Hospental. 6423 Galenstock von Tiefengletsch aus. <i>Valais.</i> 6696 Route du Grand St-Bernard. Liddes et le Mont Vilan. 6695 Route du Grand St-Bernard. 6682 Inauguration du Grand St-Bernard. 7139 Le Mont Cervin. 6704 Route de Saas-Fee. Pont près de Stalden. 6687 » » » Pont près Hutegg. 6689 » » » Balen vers les Alpes bernoises. 6684 Saas-Fée. Les Hôtels et le Glacier. 6683 Chapelle près Saas-Fée et Alphubel, Mischabeljoch, Taeschhorn, Dom et Südlenspitze. 6685 Route de Mattmark. 6699 Route du Simplon. Cascade en sortant de la vieille Galerie. 6692 » du Simplon. Galerie de Kaltwasser.	<i>Ragaz und Umgebung.</i> 6644 Ragaz. 6647 » Hotel und Pension Lattmann. 7088 » Mündung der Tamina in den Rhein. 6642 » Ruine Wartenstein mit Hotel. 6641 » Blick vom Wartenstein auf den Rhein. 7090 St. Lucius-Kapelle auf dem Luziensteig. 7089 Ruine Freudenberg mit Falknis. 7087 do. 6646 Taminaweg mit Falknis. 7034 Taminafall. 7035 Taminaschlucht. Eingang. Mitte. 7036 » »	Genrekarten. 6875 Schafherde. 7011 Kuhherde (mit Jungfrau). 6833 Gensien. 6876 Milch-Transport auf der Alp. 6835 Bernhardiner-Hunde. 6937 Winterlandschaft.	

ZÜRICH, den 31. März 1906.

Kl. 57 c. **Alexander Rothenbücher**, Ansbach. — Expositionsmesser für photographische Aufnahmen.

Einspruchsfrist bis 15. April 1906.

Kl. 57 b. **Société anonyme des Plaques et Papiers photographiques A. Lumière et ses fils**, Lyon-Monplaisir. — Verfahren zum Hervorrufen einer die aktinischen Strahlen ausschliessenden Färbung des Entwicklerbades für photographische Aufnahmen.

Kl. 57 c. **Richard Grosskopf**, Dresden, Johann Georgen Allee 19. — Abstreichapparat für Lichtpausen, bei welchem die Kopie zwischen einem harten Stab und einem weichen Streifen durchgezogen wird.

Kl. 57 c. **Hervey, H., Mc. Intire**, Soeth Rend, V. St. A. — Photographischer Kopierapparat mit elektrischer Lichtquelle und mittels Hebel bewegter Andrückvorrichtung für das lichtempfindliche Papier, bei welchem eine mit verschiedenen langen Erhebungen versehene Trommel die Zeitdauer der Belichtung regelt.

Einspruchsfrist bis 22. April 1906.

Kl. 57 a. **Willi Batke**, Berlin, Steglitzerstrasse 94. Im Innern eines Stockgriffes unterzubringende Kamera.

Kl. 57 b. **Société anonyme des Plaques et Papiers photographiques A. Lumière et ses fils**, Lyon. — Mit aus Elementarfiltern der verschiedenen Grundfarben zusammengesetzten Mehrfarbenfiltern versehene lichtempfindliche Platte zur Herstellung von Photographien in natürlichen Farben.

Einspruchsfrist bis 26. April 1906.

Kl. 57 c. **Gebr. Papst**, Ludwigshafen a. Rh. — Spannvorrichtung für das Drucktuch von Lichtpausapparaten mit gekrümmten Glasscheiben, die mit der konkaven Seite der Lichtquelle zugekehrt werden; Zus. z. Anm. 16393.

Kl. 57 d. **Frederick William Sears**, Berhampore, Neuseeland. — Verfahren zur Herstellung rastrierter Diapositive durch Rasteraufnahme eines gewöhnlichen Halbtonnegativs.

Erteilte Patente.

Oesterreich.

Kl. 57 a. **Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation** in Berlin. — Lichtundurchlässiger Schutzstreifen für Rollfilms. Der Streifen ist auf beiden Seiten verschieden gefärbt, und zwar auf der mit der Schicht in Berührung kommenden optisch heller, um die nötigen Bezeichnungen anzubringen. Patent Nr. 13137.

Kl. 57 a. **Dingler, August**, technischer Adjunkt der Südbahn in Graz. — Lichtpausapparat mit Transportrad. Am Rahmengestell, zweckmässig an einer Ecke derselben, ist ein Transportrad angeordnet, dessen Radgestell eventuell abnehmbar ist. Patent Nr. 13426.

Kl. 57 a. **Lumière August & Lumière Louis**, Fabrikanten in Lyon-Monplaisir. — Apparat zur photographischen Aufnahme und Wiedergabe von Panoramen. Ein Kranz, der nebst den tangential angeordneten Objektiven noch die Verzerrung der Bildränder korrigierende, spiegelnde Platten trägt, ist durch einen aushebbaren Mitnehmer mit dem innerhalb des Bildzylinders befindlichen Beleuchtungsapparat verbunden. Patent Nr. 13374.

Kl. 57 a. **Pautasso Jean Antonio**, Photograph in Genf. — Zusammenklappbare Flachkamera mit selbsttätiger Magazinführung und Plattenschaltung. Beim Auseinanderklappen der Kamera wird durch ein Hebelwerk das Plattenmagazin automatisch für die Bildebene geschwungen. Dieses Einschwingen erfolgt in Verbindung mit dem Plattenwechseln, und zwar so, dass die beiden Vorgänge in der erforderlichen Reihenfolge nacheinander stattfinden. Patent Nr. 13394.

D. R. Gebrauchsmuster.

Kl. 57 a. **Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch**, Aktiengesellschaft, Rathenow. — Vorrichtung zur gleichzeitigen Aufnahme der Teilbilder der Mehrfarbenkameras mit durch vorgesetzte Spiegel verminderter Paralaxe.

Kl. 57 a. **Emil Wünsche, Aktiengesellschaft für photographische Industrie**, Reick bei Dresden. — Photographische Klapp- oder Taschenkamera mit im Gehäuse zwecks Nutzbarmachung toter Räume angeordneten Wänden.

Kl. 57 a. **Krügener, Dr. Rudolf**, Fabrikant in Frankfurt a. M. — Rouleauschlitzverschluss mit veränderlicher Schlitzweite: Das eine Rouleau ist am Ende mit einer Klemmvorrichtung versehen, mittels welcher es an jeder Stelle der am anderen Rouleau befestigten Schnüre festgeklemmt werden kann. Patent Nr. 14143.

Kl. 57 a. **Pifer George Nikolas**, Photograph in Cleveland (Ohio). — Plattenmagazin für Photographie-Automaten. Eine den Plattenstapel enthaltende zylindrische Röhre ist unten durch einen mit einem die Platten stützenden Pfropfen versehenen elastischen Ring und oben durch einen vertikal verschiebbaren Deckel lichtdicht abgeschlossen, unter welchem sich eine auf dem Plattenstapel aufliegende Kugel befindet, so dass beim Niederdrücken des Deckels der Ring mit dem Pfropfen unten hinausgedrückt wird, die Platten zur Verwendung zugänglich werden und beim Verbrauch der letzten die Kugel unten herausfällt. Patent Nr. 14204.

Kl. 57 a. **Pollák Anton**, Elektrotechniker in Budapest, Fa. **Vereinigte Elektrizitäts-Aktiengesellschaft** in Ujpest bei Budapest und Silberstein Dr. Friedrich, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien. — Entwicklungsapparat für photographische Bildbänder: Das Bildband wird mittelst Presswalzen zwangsläufig durch geeignet geformte und entsprechende Flüssigkeiten enthaltende Führungsspalte gedrückt. Patent Nr. 14142.

Keine Goldbäder nötig!

Nur Salzwasser!

Raethels selbsttonende Doro-Papiere

☞ ergeben stets gleichmässige und brillante Bilder. ☜

Prämiert MAINZ 1903.

D. R.-P. Nr. 110 089 und Patente anderer Staaten.

Prämiert LEIPZIG 1904.

1. **Anker-Doro-Papier**, glänzend, vornehmste Töne gebend.
2. **Doro-Mattpapier**, glatt, gleichmässige Tongebung, blauschwarz.
3. **Doro-Mattpapier**, rau, von künstlerischer Wirkung.
4. **Doro-Mattpapier**, extra rau, whatmanartig, besonders für Kunstphotographie geeignet.
5. **Doro-Mattpapier**, chamois, glatt, } geben Bilder von kupferstichähnlichem Aussehen.
6. **Doro-Mattpapier**, chamois, rau, }

Postkarten, glänzend und matt.

Optima-Doro-Platinbad, konzentriert, zur Erzielung eines vorzüglichen Platintones.

Muster gegen Einsendung von 60 Pfennigen in Briefmarken. Händlern lohnenden Rabatt.

Fabrik für selbsttonende photographische Papiere

OSCAR RAETHEL, Berlin S.W. 68

— 71 Ritterstrasse 71 —

Photo Era

The American Journal of Photography.

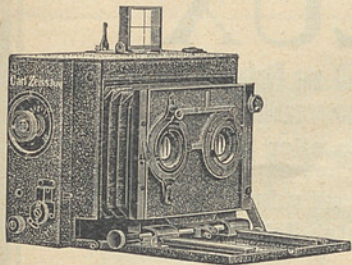
The best, most practical,
and most artistic photographic magazine
published in the English language.

Price per year, \$ 3. 50, or 18 francs or 14 marks,
postpaid.

Sample copy free. Probe-Heft gratis und franko.

Photo Era Publishing Co., Rom 724, 170 Summer St.

Boston, Mass., U. S. A.



Verkaufslager
der
Optischen Werkstätte

Carl Zeiss

Jena:

Binokulare und monokulare

Feldstecher

und

Fernrohre

Photogr. Objektive

Palmas-Kameras

Mikroskope

etc. etc.

Stereopalmos

für Stereoaufnahmen 6 x 9 cm.
oder Einzelaufnahmen 9 x 12 cm.
auf Platten oder Films.

TH. ERNST, Zürich

OPTIKER

Obere Bahnhofstrasse 11

Man verlange Spezialprospekte.

Clichés

aus den
zwei letzten
Jahrgängen
des
**Bulletin
Photoglob**

werden, so
weit noch
vorrätig,
billigst
abgegeben.

Polygraphisches
Institut A.-G.

Verlag
Zürich

Photographische Literatur!

Anleitung z. Photographieren. Mk. 1.—, 1.50, 2.50.

Photographische Chemie.

2. Aufl. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die richtige Ausnutzung des

Objektives. Mk. 1.50.

Photograph. Almanach. Er-

scheint jährlich mit Kunstbeil-

agen und Illustrat. Mk. 1.—.

Der Kohle-(Pigment-)Druck.

142 Seiten m. 25 Abb. Mk. 2.50,

geb. Mk. 3.—.

Skioptikon. Einführung in die

Projektionskunst. 3. Auflage.

Mk. 1.50.

Die Projektionskunst f. Schule,

Familie und öffentliche Vor-

stellungen und Beschr. chem.,

mag., opt., und elektr. Ex-

perimente. 11. Aufl. mit 153

Illustrationen. Mk. 5.—, eleg.

geb. Mk. 6.—.

Die Autotypie, à Mk. 3.— und

Mk. 5.—.

Die Bromsilber-Gelatine.

Mk. 2.50.

Der Silberdruck und das Ver-

grössern. Mk. 2.50.

Ferrotypie. 12. Aufl. Mk. 1.50.

Photogr. Physik. Mk. 2.—.

Die Entwicklung der Auskopier-

Papiere. Preis Mk. 1.—.

Die gebräuchlichsten Ver-

grösserungs- und Kontakt-

verfahren mit Entwicklung.

Über 200 Seiten mit 56 Illu-

strationen. Mk. 3.—.

Die richtige Ausnutzung des

Objektives. Mk. 1.50.

Die Fernphotographie. 134 Sei-

ten mit 51 Abb. im Text und

mehreren Kunstbeil. Mk. 3.—.

Die modernen Lichtpausver-

fahren etc. 3., verm. Aufl.

mit Illustrationen. Mk. 2.—.

Dr. Liesegang's Handbuch des

praktischen Photographen.

15. Ausgabe. Über 1000 Seiten.

Mit 366 Abb. Geb. Mk. 15.—.

Ed. Liesegang's Verlag, M. Eger, Leipzig 47.

Photogr. Zeitvertreib. 7. Aufl.

266 Seiten m. 154 Abbildungen.

Mk. 3.—, eleg. geb. Mk. 3.50.

Die Blitzlicht-Photographie. 3.

Aufl. mit 8 Kunstbeilagen u.

61 Text-Illustrat. Mk. 2.50,

geb. Mk. 3.50.

Leitfaden der Retouche. Mit

8 Voll- und 29 Text-Illustrat.

Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die Retouche photogr. Negative

u. Abdrücke. Mit Abb. u. Tafeln

von Prof. Mücke. 3. Aufl. 200

Seiten. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—.

Wie erlangt man brillante Ne-

gative? 13. Aufl. mit instr.

Tafel und Kunstbeilagen.

Mk. 1.25

geb.,

Mk. 1.50.

Prakt.

Rezeptsammlung f. Amateur- u.

Fach-Photographen. Mk. 3.—.

„Skioptikon.“ Illustr. Viertel-

jahrschrift für alle Zweige d.

Projektionskunst. Pro Jahr

Mk. 3.—, Einzelheft Mk. —.75.

Photogr. Schmelzfarbendrucker

(Photokeramik). 3. Auflage.

Mk. 2.50.

Handkamera u. Momentphoto-

graphie m. ca. 120 Text-Illustr.,

Heliogravüre, Lichtdruck- u.

47 Kunstbeilage-Seiten. Preis

broch. Mk. 5.—, geb. Mk. 6.25.

„Der Amateur-Photograph.“

Monatsblatt für Liebhaber d.

Photographie m. vielen Kunst-

beilagen u. Text-Illustrat. Preis

1/4jährlich nur Mk. 1.25, bei

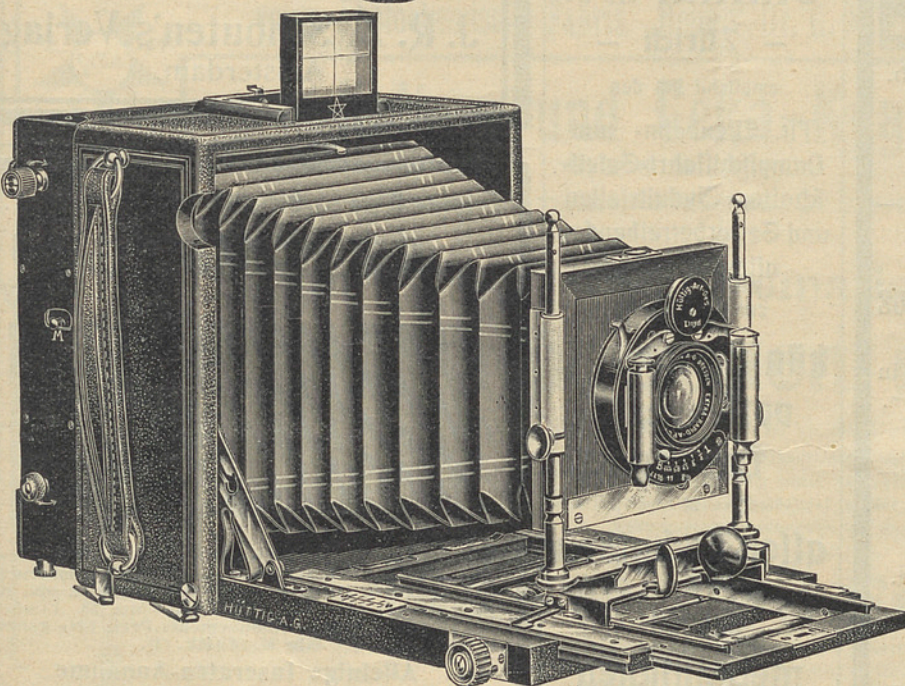
Bezug vom Verlage Mk. 1.40.

(Ausland Mk. 6.20 jährlich.)

Probe-Nr. bei Bezug auf

diese Annonce gratis!

Hüttig's Zweiverschluss-Kamera



„Helios“

Universal-Apparat

für Hand- und Stativegebrauch.

Mit Schlitz-
und Zentral-Verschluss.

Dreifacher Auszug.
Quadratische Konstruktion.

Umstellrahmen für Hoch und Quer.

Ausführliche Preisliste Nr. 121
kostenlos.

Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals **R. Hüttig & Sohn**

Grösstes deutsches Kamerawerk.

DRESDEN.

800 Arbeiter.

Fondée en 1889

Fondée en 1889

REVUE SUISSE DE PHOTOGRAPHIE

Publication mensuelle illustrée

ORGANE OFFICIEL

de la Société des Photographes suisses;
de l'Association du Musée suisse de
photographies documentaires

et des Sociétés d'Amateurs suivantes:

Zürcher photographischer Verein
Société genevoise de photographie
Bernser photographische Gesellschaft
Photographische Gesellschaft Winterthur
Photo-Club de la Chaux-de-Fonds
Photo-Club de Lausanne
Société dauphinoise des amateurs photogr.
Société photographique de la Savoie

Rédacteur en Chef:

Dr. R. A. Reiss, Chef des travaux photographiques
de l'Université de Lausanne.

Nombreux collaborateurs français, allemands,
suisses, anglais et italiens.

Administration - Abonnements
Annonces

CORBAZ & C^{ie}, Imprimeurs-Editeurs
LAUSANNE

Prix d'Abonnement:

Pour la Suisse: par an Fr. 8.—
" l'Etranger: par an " 10.50

Annonces:

Page entière . . . Fr. 20.— Demi-page . . . 12.—
Quart de page . . . Fr. 7.—

Rabais pour annonces répétées



Einzigste Zeitschrift

für

Fach-Photographen

und

Amateure

in

DÄNEMARK

Organ des dänischen
Fach-Photographenvereins

Redakteur: Herr Ingenieur
Carl E. Aagaard,
— Citygade 21 —
KOPENHAGEN, K.

Expedition:

Kolsteinsgade 31
Kopenhagen Ö.

En gros



AZEKA

Zu beziehen durch die Handlungen.
Film-Streckhalter. Film-Hanteln.
Stiel- und Ringklemmen.
Dreikrall-Plattenhalter.

Export

Ausführliche Prospekte gratis und franko.

August Chr. Kitz, Frankfurt a. M.

Amateure und Fachphotographen
abonnieren Sie sich auf

„LUX“

Illustrierte Zeitschrift zur Förderung der Photographie
und anverwandter Fächer.

Offizielles Organ aller grossen Fach- und
Amateur-Photographen-Vereine.

Mit Kunstbeilagen und vielen Abbildungen im Text.
Sechzehnter Jahrgang 1905.

Chefredakteur: J. R. A. SCHOUTEN.

Redakteure:

J. J. M. M. van den BERGH. — Dr. L. Th. REICHER,
Mitarbeiter:

Luit- L. E. W. van Albada; Ign. Bispinck; Dr. H. R.
Folmer; G. O. 't Hooft; W. H. Idzerda; C. A. P. Jovens;
C. E. Mögle; Dr. F. E. Rombouts; A. P. H. Trivelli;
S. Verwey u. v. a.

Bureau der Redaktion und Administration:

VAN BREESTRAAT 185, AMSTERDAM.

Inserate

kosten im „LUX“ 3 Mk. 50 Pfg. für 10 Non-
pareillezeilen oder deren Raum. Für Jahres-
aufträge spezielle Bedingungen.

„Lux“ erscheint jeden 1. und 15. des Monats.

Abonnement jährlich Mk. 12. 50.

Probenummern gratis und franko.

J. R. A. Schouten's Verlag
Amsterdam.

Charles MENDEL, Verleger, 118 Rue d'assas, PARIS.

15. Jahrgang

PHOTO-REVUE

Einzigste wöchentlich erscheinende photograph.
Zeitschrift.

Zeitung der Amateurphotographen.

Erscheint jeden Sonntag.

Abonnement 8 Fr. jährlich.

ANNUAIRE

DU

COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE PHOTOGRAPHIQUE

Die Adressen der Fabrikanten und
Händler photographischer Artikel enthaltend, in
mehr als 700 Kapiteln geordnet, in fünf Sprachen.

Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch.

Preis 10 Franken.

L'INFORMATION PHOTOGRAPHIQUE

Monatliche Zeitschrift

des Photographen-Handels und der Industrie.

Abonnement 10 Fr. pro Jahr.

Allgemeine

Photographische Bibliothek

mehr als 200 Werke enthaltend,
welche den Inbegriff der Photographischen
Wissenschaften umfassen.

Das

Polygraphische

Institut A.-G.

— Zürich —

empfehlte sich den

Tit. Eisenbahn- und
Dampfschiffahrt-Gesell-
schaften, Industriellen
und Gewerbetreibenden
aller Branchen

zur Anfertigung

künstlerisch
vollendeter
Druckfacien

in

allen Techniken
der

photo-
mechanischen
Reproduktions-
verfahren.

Bestes Organ für Reklamezwecke in Ungarn ist:

„AZ AMATÖR“



Kunstphotographische Zeitschrift. Offizielles u. Publikations-
Organ des „Landesverband Ungarischer Amateure“.
Chefredakteur: Dr. Arthur Kohlman. Redaktion und Ad-
ministration: Budapest, VII., Király-utca 89. Erscheint
zweiwöchentlich. — Abonnements-Preis fürs ganze
Jahr K. 14 (Mk. 12).

Alleinige Inseraten-Annahme

Telephon 94-49 bei der Telephon 94-49

Insertions-Abteilung des „Az Amatör“

(Budapest, VII., Király-utca 89).



DIE UMSCHAU

BERICHTET ÜBER DIE FORTSCHRITTE
HAUPTSÄCHLICH DER WISSENSCHAFT
UND TECHNIK, IN ZWEITER LINIE DER
LITERATUR UND KUNST.

Jährlich 52 Nummern. Illustriert.

»Die Umschau« zählt nur die hervorragenden
Fachmänner zu ihren Mitarbeitern.

Prospekt gratis durch jede Buchhandlung, sowie den Verlag
H. Bechhold, Frankfurt a. M., Neue Krüme 19/21.

Zum Abonnement und zur Insertion empfohlen:

HIMMEL UND ERDE

Illustrierte naturwissenschaftliche Monatsschrift

XVIII. Jahrgang

Herausgegeben von der GESELLSCHAFT URANIA

„Himmel und Erde“ gilt als **Internationales Zentralorgan** auf den von ihr ver-
tretenen Gebieten der Astronomie, Astrophysik, Geologie, Geophysik, Meteorologie etc.

Infolge ihres vielseitigen Inhalts und reichen Schmucks an wertvollen Illustrationen,
vorzüglichen Heliogravüren und trefflichen Holzschnitten sei die Zeitschrift aufs angelegent-
lichste empfohlen.

„Himmel und Erde“ ist gleichzeitig ein **Insertions-Organ** ersten Ranges, insbesondere
für Anzeigen auf dem Gebiete der Mechanik und Optik.

Preis für das Vierteljahr Mark 3,60.

Probenummern gratis und franko.

HERMANN PAETEL, Berlin, W. 30.

Leistungsfähigste
Koffer & Taschen
FABRIK
DRESDEN-
Pillnitzerstr. 5.
Einzelanfertigung
für besondere
Cameras
RICH. HÄNEL
für photogr.
Apparate & Stativ
Vorzügl. Ausführung u. Material
bei billigsten Preisen.
Preislisten gratis u. franco nur an Wiederverkäufer.

**Kinder-
leichtste
Handhabung**
Emil Wünsche
AKT. GES.
für PHOT. INDUSTRIE.
REICK bei Dresden.
**Neueste Schlitz-Verschluss-
Camera: Victrix**
gedeckter Aufzug
Nur ein Handgriff für Aufzug und alle Schlitzbreiten.
ALLE ARTEN KLAPP- & FILM-CAMERAS.
NEUESTE MODELLE.
Man verlange Preisliste.

Gekawerke Akt.-Ges. Hanau a. M.

vorm. Photochemische Fabrik „Helios“ Dr. G. Krebs, Offenbach a. M.



Helios- und Geka-Kugelblitz

D. R. G. M. 191,194.

Das einfachste und vollkommenste auf dem Gebiete der Blitzlicht-Photographie.

Neu!

Panchromatische

Neu!

Zeitlichtpatronen und -Pulver

Deutsches Patent angemeldet. — D. R. G. M. Nr. 159,122. — Auslands-Patente.

Diese neue Errungenschaft auf dem Gebiete der Kunstlichtphotographie ermöglicht es, **Aufnahmen auf ortho- und panchromatischen Platten ohne Verwendung einer Gelbscheibe zu machen**, indem die panchromatische Zeitlichtpatrone gleichzeitig die Lichtquelle und das Gelbfilter bildet, sodass alle Farben in ihren richtigen Helligkeitswerten wiedergegeben werden.

Geka=Diophen=Entwickler

Dieser neue Rapidentwickler genügt den höchsten Anforderungen und arbeitet absolut schleierfrei. Die erzielten Negative sind bis in die feinsten Details brillant durchgearbeitet.

Geka-Diophen-Entwickler ist zu beziehen in Pulverform, in Patronen und in conc. Lösung und stellt einen Universal-Entwickler ersten Ranges dar, der für alle Zwecke verwendbar ist.

Man verlange den Hauptkatalog, sowie die neue Blitzlichtbroschüre.

Bezug durch die photographischen Handlungen.



Helios
Kugel
Blitz

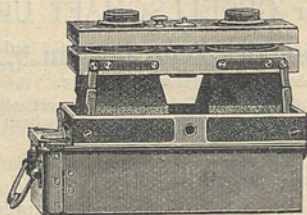
HIER ANZUNDEHN!

Die optische Anstalt

G. Zulauf & Co., Zürich IV

empfiehlt ihre vorzüglichen, zum Patent angemeldeten

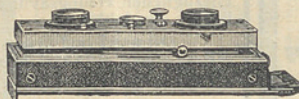
Stereoskop - Kameras „POLYSKOP“ General-Vertretung: KRAUSS & PFANN Zürich.



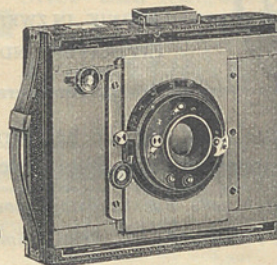
Polyskop offen

Klapp-Kameras

Photogr. Objektive



Polyskop geschlossen



Klapp-Kamera

Prospekte
gratis
und franko

Prospekte
gratis
und franko

CENTRAL-ZEITUNG

für

OPTIK und MECHANIK

Elektrotechnik und verwandte Berufswege.

26. Jahrgang

Erstes, reich illustr., fachwissenschaftl. Organ.

Redaktion: Dr. Oscar Schneider, Berlin W.

Abonnement:

Ein ganzes Jahr . . . Mk. 8.—
Ein Halbjahr . . . „ 4.—
Ein Vierteljahr . . . „ 2.—
Für das Ausland:
Mk. 10.—, 5.—, 2.50

Insertion:

Die 3mal gespaltene Petitzeile
oder deren Raum Mk. 0.30
auf d. farb. Umschlag „ 0.40
Bei Wiederholungen entspre-
chender Rabatt.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

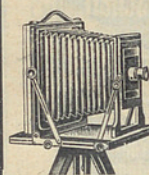
Die Central-Zeitung

ist in den praktischen Fachkreisen weitaus das gelesenste Blatt; sie hat sich während der langen Zeit ihres Bestehens überall Ansehen und Anerkennung zu verschaffen gewusst und erfreut sich einer täglich steigenden Beliebtheit und Beachtung; sie hat nicht allein in ganz Europa, sondern auch in allen Kulturstaaen der Welt eine starke Verbreitung gefunden.

Inserate in der Central-Zeitung Probenummern gratis u. franko durch die Expedition
haben sichern Erfolg. BERLIN W. 57, Bülow-Strasse 7.

Photographische Apparate

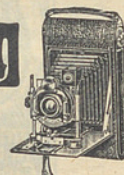
moderner Konstruktionen



Otto Uhlig

Zürich I

Limmatquai 62



Gebrauchsgegenstände und Materialien
zur Ausübung des Negativ- und Positiv-Prozesses.

Platten
Films
Papiere
Carton etc.

Spezialgeschäft
Verland
Billige Preise
Reellität

Chemikalien
Pulver u. Lösung
Rezept-Ansätze
Lehrbücher etc.

Gegründet 1898

DAS Ideal

ernster Amateure ist die

Nettel!

Einzig existierende
KLAPP-Camera
mit zwangsläufig verstellbaren Scherenspreizen.
Modern verstellbarer Schlitzverschluss für
Zeit- u. Momentaufnahmen bis zu $\frac{1}{1375}$ tel Sec.
Vorzügl. Konstruktion. Eleg. Ausstattung.
In allen deutschen und englischen Normal-
formaten, sowie in 9×14 cm:
Die ORTHO-STEREO-NETTEL.
Preisliste umsonst und portofrei!
CAMERAWERK SONTHEIM 40
am Neckar.

Centralblatt

für Papierverarbeitungs-Industrie u. Papierhandel.

Fernsprecher:
IV. 2717.

Berlin SW. 68

Linden-Strasse 3.

Verlag von Hermann Bergmann.

Erscheint jeden Sonnabend
mit den Beilagen:

Buch- und Druckgewerbe

— wöchentlich —

Anfichtskarten-Börse

— 14tägig —

Photographische Papiere

— monatlich —

Abonnementspreis Mk. 10.— jährlich.

Günstige Insertions-Bedingungen.

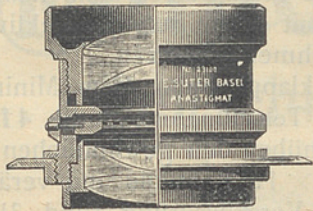
Man verlange Offerte!

Probe-Nummer frei.

Optische Anstalt E. SUTER, Basel.

Spezialität:
Photographische Objektive
für alle vorkommenden Arbeiten.

Vertreter für ganz Norddeutschland:
E. Osten, Hamburg, Osterbeckstr. 12



Bester Beachtung empfohlen:

Suters Anastigmat F: 7,2 u. F: 6,3 Schweiz. Patent Nr. 21872

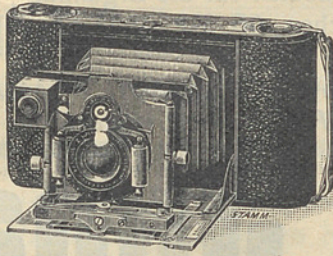
Das vorzüglichste Universalobjektiv.

Neu!

Suters Anastigmat, Serie III, F: 5,

für Porträts, Gruppen, rascheste Moment-Aufnahmen, Architekturen, Landschaften, Interieurs, Vergrößerungen und Reproduktionen.

Suters Anastigmat-Sätze für alle Formate



Ferner: Aplanate F: 5, F: 6, F: 8, F: 12.
Porträtobjektive System Petzval F: 3,75, F: 3,2.

Teleobjektiv. Hand-Kameras in allen Ausführungen. Aplanat-Satz.

Suters Klapp-Kameras 9×12, 9×18 u. 13×18 in 3 Ausführungen

Suters Cartridge-Kamera für Films 82×108 mm u. Platten 9×12.

Suters Prismen-Fernrohre. Vergr. 6 bis 10 fach.

Preislisten gratis und franko.

Hotels mit
Dunkelkammern
für
Amateure.

Arosa. Hotel des Alpes
und
Villa Zürcher.

Göschenen. Hotel und
Pension
weisses Rössli (Cheval
blanc).

St. Moritz (Engadin).

Hôtel Belvedere
I. Ranges. Einzig schöne
Lage über dem See.

Luftkurort Stoos, ob Mor-
schach,
Vierwaldstättersee (Schweiz).
Sommerfrische.

Zermatt. Hôtel Mont
Cervin.
Eigentümer:
Alex. Seiler & Brüder.

Sachs-Platten

von

ganz enormer Empfindlichkeit.

Wir stellen jetzt nach einem neuen Verfahren eine Platte her, die alle Vorzüge, welche überhaupt eine Platte haben kann, in sich vereinigt.

Unsere neue Platte ist sehr silberreich hat eine wunderbare Deckkraft

Unsere neue Platte arbeitet vollkommen schleierfrei ist dick gegossen

Unsere neue Platte hat fast gar keine Lichthöfe entwickelt schnell und leicht

Unsere neue Platte bringt die feinsten Spiglichter z. Ausdruck ist enorm lange haltbar.

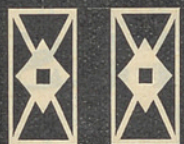
Und der grösste Vorteil, den unsere neue Platte bietet, ist der, dass die Entwicklung bis zum Schluss tadellos verfolgt werden kann, da die Platte nicht durchschlägt; gerade das Durchschlagen beim Entwickeln haftet fast allen Fabrikaten an und können wir mit Recht sagen, dass das Beaufsichtigen in der Entwicklung bei unsern neuen Platten einfach ideal ist, zumal sich fast jeder Photograph danach seht, das Bild gerade bei diesem Prozess gut beurteilen zu können, was bisher leider nicht der Fall war.

Ausführliches Preisbuch über unsere sämtlichen Fabrikate steht Jedem gratis und franko zur Verfügung.

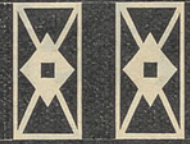
Joh. Sachs & Co.

Älteste Trockenplattenfabrik Deutschlands

Berlin SW., Johanniterstr. 8.



R. A. GOLDMANN



Gegründet 1858

14 Victorgasse — WIEN IV/2 — Victorgasse 14

Gegründet 1858

Fabrik photographischer Apparate

empfeilt seine bestbekannten

Reise-, Salon-, Reproduktions-
und Momentkameras.

Grösste Neuheit:

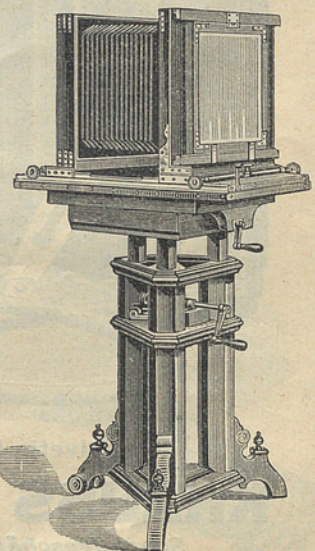
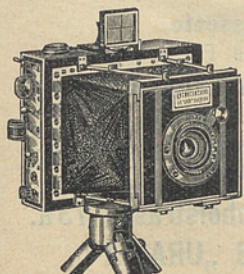
Klapp-Kamera

Grösste Stabilität u. grösste Handlichkeit der Verspreizung.
Vollkommenste Präzision der Ausführung.

Objektive von C. P. Goerz, A.-G., in Berlin, Carl Zeiss in Jena, Voigtländer & Sohn, A.-G., in Braunschweig, C. A. Steinheil Söhne in München, E. Suter in Basel.

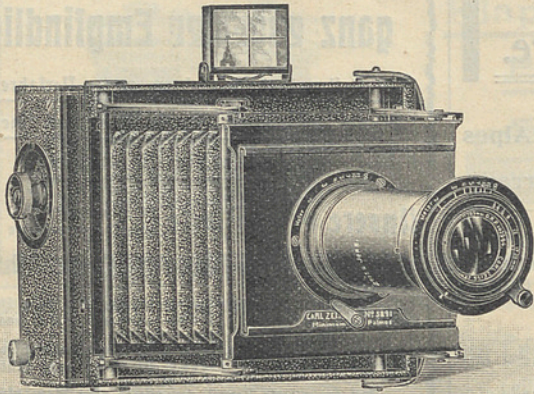
Reich illustrierter Katalog gegen Voreinsendung von Mk. 1.- gratis u. franko.

Man verlange die soeben erschienene Broschüre über Goldmann's Klappkamera, eine reich ausgestattete Anleitung zum Gebrauch für Anfänger, gegen Voreinsendung von Mk. 1.— in Marken.



Vorzüge derselben
Rouleau - Schlitzverschluss von aussen über die ganze Plattenbreite bis zu 2 mm verstellbar. — Schlitzbreite und Federspannung aussen regulierbar und ablesbar. — Schlitzverschluss mit pneumatischer Auslösung auch für Daueraufnahmen beliebig langer Dauer verwendbar. — Objektiv nach beiden Richtungen in ausgiebigster Weise verschiebbar und auf die Projektionsebene vollkommen centrisch montiert, daher gleichmässig verteilte Schärfe.

Tele-Ansätze für Handapparate.



Minimum-Palmos 9 × 12 mit Tessar 1/6. 3 f = 145 mm
und Teleansatz I, fertig zur Teleaufnahme.

Durch Zukauf eines Teleansatzes kann man jede gute Handkamera, die mit einem gutem Objektiv versehen ist, für Teleaufnahmen ergänzen.

Bei unserer Metallklappkamera, dem Minimum-Palmos, wird bei der Teleaufnahme rund **4fache Vergrößerung** gegenüber den gewöhnlichen Aufnahmen erzielt. Bei 9 × 12 Kameras mit veränderlichem Auszug ist die Vergrößerung rund 3 1/2 bis 8 fach.

Die Gesamtkosten für die Ergänzung betragen in der Regel zwischen **65 Mk.** und **85 Mk.**

Prospekt „Pb“ gibt ausführliche Auskunft über Preise und Gebrauch.

Carl Zeiss, Jena

Berlin N. W.
Dorotheenstrasse 29

Frankfurt a. M.
Bahnhofplatz 8, Ecke Kaiserstr.

Hamburg
Rathausmarkt 8

London W.
29 Margaret Street, Regent Str.

Wien IX.
Ferstelg. 1, Ecke Maxim.-Pl.

St. Petersburg Kasanskaja Ulitsa 2.

Helvetia=Klapp=Kameras

9 × 12 cm.

für Platten und Tageslichtfilms (Packfilms) verwendbar.
Prachtvoll ausgestattete Kameras, Lederbalgen.
Zentral-Verschluss für Moment (1/25, 1/50, 1/100 Sekunde). Zeit
und lange Zeit. 3 Millionkassetten im Envelope.

Modell 1905

mit Aluminium-Laufboden

mit periscop. Aplanat	Fr. 40. —
» Busch-Detektiv-Aplanat f. 6,	» 67.50
» Euryplan-Anastigmat f. 7, hervorragende Optik	» 100. —
» Voigtländer-Anastigmat Dynar f. 6,	» 125. —
» Suter-Anastigmat f. 6, 8	» 150. —

Modell 1905/6

mit **doppeltem Bodenauszug zur Benützung der Hinterlinse**, schwarz
poliertem Laufboden, reich vernickelten Metallteilen

mit Rapid-Aplanat f. 9,	Fr. 65. —
» Busch-Detektiv-Aplanat f. 6,	» 95. —
» Euryplan-Anastigmat f. 7,	» 125. —
» Goerz Doppel-Anastigmat Syntor f. 6, 8	» 150. —
» Goerz Doppel-Anastigmat Dagor f. 6, 8	» 200. —
mit Suter-Anastigmat f. 6, 8	» 175. —

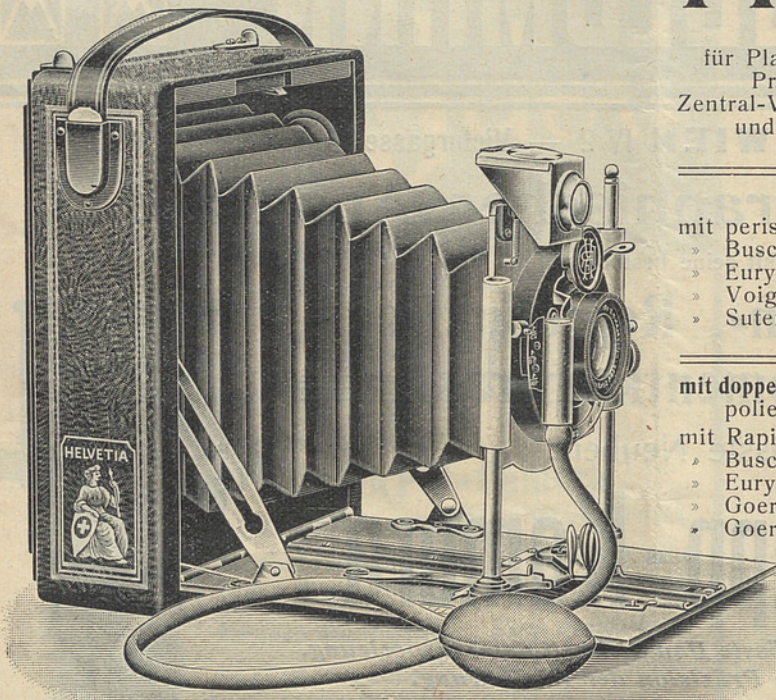
Packfilm-Kassette

zu vorstehenden Kameras Fr. 9.40 extra.

Helvetia-Kasten-Kamera

für 12 Platten 9 × 12 Fr. 18.75

Alle sonstigen besseren Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen.



Helvetia-Klapp-Cameras à Fr. 40.—

KRAUSS & PFANN, Zürich,

Spezialgeschäft für photographische Bedarfsartikel.

interimistisch Bahnhofstrasse 73a.

Ab 1. Juni 1906 „URANIA“.